

## Inhaltsverzeichnis – unsere Themen

Traditionen und Bräuche in Sachsen.....	2
Winter in Sachsen: Lebendige Traditionen und Bräuche .....	2
Der Zauber von Weihnachten – in Sachsen zuhause .....	3
Sachsens Dörfer: Wo Traditionen lebendig sind .....	4
Weihnachten im Schlosserland Sachsen .....	4
Dresden als Weihnachtsstadt: Striezelmarkt, Märchen und Eiszauber .....	5
Festklang im Advent mit dem Dresdner Kreuzchor .....	6
Tonnenweise Stollenglück & großes Jubiläum: 25. Dresdner Stollenfest .....	6
Märchenweihnacht in der Staatsoperette Dresden.....	7
Märchenzauber Moritzburg: Eine Winterausstellung für Aschenbrödel.....	7
Dresden Elbland: Willkommen im Weihnachtswunderland .....	8
Radebeul: Glühweinzauber auf Schloss Wackerbarth .....	8
Weihnachtsklänge mit der Elbland Philharmonie Sachsen .....	9
Leipzig – Paradies der Weihnachtsmärkte .....	9
Thomanerchor Leipzig: Junge Stimmen, alte Lieder .....	10
Weihnachten mit der Oper Leipzig .....	10
Der Zauber der Weihnacht in Grimma.....	11
Glanzvoller Advent in Chemnitz.....	11
Bergparaden und Weihnachtsmärkte: Weihnachten im Erzgebirge.....	11
Heimat der Engel und Lichter: festlicher, erzgebirgischer Advent.....	12
In der Schauwerkstatt: dem Duft von Weihnachten auf der Spur.....	13
Lichtmess – stimmungsvoller Abschied vom Weihnachtszauber .....	13
Einer der schönsten Deutschlands: der Zwickauer Weihnachtsmarkt.....	14
Vogtland: Pflichttermin für Weihnachtsmänner in Auerbach .....	14
18. Chursächsische Winterträume in Bad Elster und Region.....	15
25. Netzschkauer Schlossweihnacht im Vogtland .....	15
Weihnachtszauber in der Oberlausitz.....	15
Weihnachtliche Romantik in Görlitz .....	16
635. Bautzener Wenzelsmarkt öffnet seine Pforten .....	17
Advent in der Heimat der Herrnhuter Sterne .....	17
Weihnachtsmarkt mal anders in Kamenz .....	17
Bier, Schokolade, Engel: Radeberg(er) im Lichterglanz.....	18
Adventsleuchten im Elbsandsteingebirge.....	18
Weihnachtliches und Winterliches auf der Festung Königstein .....	19
Frühlingshafte Traditionen und Bräuche in Sachsen.....	20
Höhepunkte aus Kunst, Kultur und Winterzeit in Sachsen .....	22
Weihnachtsmärkte und Bergparaden in Sachsen im Überblick.....	37

## Traditionen und Bräuche in Sachsen

Wenn die letzten Blätter fallen und die Luft allmählich nach Winter schmeckt, wird es etwas stiller und noch gemütlicher in Sachsen. Mit der Advents- und Weihnachtszeit ist die große Zeit der Traditionen und Bräuche gekommen, für die Sachsen bekannt ist: die erzgebirgische Holzkunst um Weihnachtspyramide, Schwibbogen, Nussknacker, Engel und Bergmann, aber auch die historischen Weihnachtsmärkte mit ihrer heimeligen Atmosphäre und die Jahrhunderte alten, eindrucksvollen Bräuche wie Mettenschichten, Bergparaden, Hutzenabende und Lichterfahrten. Gerade im Winter ist Sachsen erfüllt von Lichtern, Düften – und Traditionen. Die feierliche Stimmung endet nicht etwa mit dem weihnachtlichen Festkreis zu Mariä Lichtmess, sondern begleitet uns durch das ganze Jahr, bis zu traditionsreichen Ostern in Sachsen. Mehr erfahren Sie in diesem Spezialheft der Tourismus-Nachrichten zu Traditionen und Bräuchen in Sachsen.

Wir hoffen, Sie erhalten gute Anregungen zur Recherche und nutzen die Möglichkeit der Veröffentlichung unserer Beiträge. Sie finden die Tourismus-Nachrichten zum Download auch unter [www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de). Bilder stehen Ihnen im Bildarchiv im Pressebereich unserer Website zur Verfügung.

Ines Nebelung und Nadine Wojcik

## Winter in Sachsen: Lebendige Traditionen und Bräuche

**Dresden.** Lichter, Düfte, Traditionen – Sachsen zeigt sich immer, vor allem von November bis März, als Heimat teils Jahrhunderte alter Traditionen und Bräuche, die voll Leben stecken. Das Besondere daran ist die Vielfalt: Ist das Elbland beispielsweise auch in der Vorweihnachtszeit von edlen Tropfen und Märchen geprägt, spielen in der Oberlausitz Pfefferkuchen und Weihnachtsmärkte in der Tradition des Sechsstädtebundes eine tragende Rolle. Und selbst unter diesen Weihnachtsmärkten ist keiner wie der andere – dafür muss man sich nur einen der ältesten deutschen Weihnachtsmärkte anschauen, den Wenzelsmarkt in Bautzen, und das märchenhafte Advents-Spektakulum im nur 25 Kilometer entfernten Kamenz.

Sachsen erhält nicht nur alte Bräuche sorgsam und mit Liebe am Leben, es begründet auch neue Traditionen: Wenn im Erzgebirge Bergparaden abgehalten werden, der Kreuzchor im Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion mit Tausenden Weihnachtslieder anstimmt, in Altenberg der Kekskönig für seine Kipferl gekrönt wird oder Auerbach ein großes Weihnachtsmännertreffen abhält, dann erleben wir Bräuche, die die dunkle Jahreszeit mit Licht und Freude erfüllen.

Diese Grundstimmung endet nicht etwa mit dem weihnachtlichen Festkreis zu Mariä Lichtmess, sondern begleitet uns durch das ganze Jahr. In der Oberlausitz wird etwa nach sorbischer Tradition die Vogelhochzeit gefeiert, auf traditionellen Ostermärkten der Frühling begrüßt – Hoyerswerda und Bautzen sind nur einige Beispiele dafür. Auch der Wettbewerb um das schönste sorbische Osterei blickt auf eine lange Geschichte zurück und wird als Brauch liebevoll in die nächsten Generationen getragen. Für genau diese Generationen entstehen parallel neue Bräuche, wenn beispielsweise das Osterhasenpostamt in Seiffhennersdorf seine Pforten öffnet oder Görlitz grenzübergreifend polnische Traditionen und zwanzig Jahre Europastadt Görlitz-Zgorzelec feiert. Tradition und Bräuche sind hier in Sachsen mehr als der Blick in die Vergangenheit: Sie sind die Basis für die Zukunft – an 365 Tagen im Jahr.

Kontakt: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Bautzner Straße 45/47, 01099 Dresden, Tel.: 0351-4917025, Fax: 0351-4969306, [presse.tmg@sachsen-tour.de](mailto:presse.tmg@sachsen-tour.de), [www.sachsen-weihnachten.de](http://www.sachsen-weihnachten.de); [www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de)

## Der Zauber von Weihnachten – in Sachsen zuhause

**Dresden.** In der Adventszeit kommt Weihnachten nach Hause – nach Sachsen. Überall locken weihnachtliche Köstlichkeiten und traditionelles Handwerk die Menschen auf Weihnachts- und Wintermärkte. Bei Adventskonzerten und Bergparaden liegen festliche Klänge in der Luft, Fenster und Straßenzüge sind in feierliches Licht getaucht. Jahrhunderte alte weihnachtlichen Traditionen und Bräuchen werden hier lebendig gehalten – Sachsen ist eben ein richtiges Weihnachtsland.

### **Stimmungsvolle Weihnachtsmärkte wohin man blickt**

Wer den ältesten Weihnachtsmarkt besuchen möchte, der muss nach Sachsen kommen. Auf 584 Jahre Tradition blickt beispielsweise der Dresdner Striezelmarkt zurück. Seinen Namen verdankt er dem traditionsreichen Weihnachtsgebäck der Sachsen, denn der Stollen hieß ursprünglich „Striezel“ und erinnert in seiner Form an das in weißes Leinen gewickelte Christkind. Am zweiten Adventssamstag wird dem Lieblings-Weihnachtsgebäck der Dresdner auf dem Striezelmarkt sogar beim Stollenfest gehuldigt. Mit über 250 originell geschmückten Ständen wird der Leipziger Weihnachtsmarkt seinem Ruf als einer der größten und schönsten Weihnachtsmärkte in Deutschland gerecht. In Bautzen blickt der Wenzelsmarkt sogar auf eine Geschichte zurück und empfängt in romantischer Kulisse nun zum 634. Mal Besucher und König Wenzel, der der Stadt einem alten Brauch folgend erneut das Marktrecht verleihen wird.

### **Budenzauber in Sachsens Städten, Schlössern und Burgen**

Zu beliebten vorweihnachtlichen Treffpunkten gehören auch der Budenzauber in den romantischen Städten Sachsens, auf schön restaurierten, historischen Marktplätzen: der Christkindelmarkt in Görlitz, die Lichterglanz-Weihnacht in Radebeul, der Annaberger Weihnachtsmarkt und das Schneeberger Lichtelfest mit großen Bergparaden von hunderten Trachtenträgern, Musikkapellen und Bergmusikern. Weihnachtsflair verbreiten auch Sachsens schönste Schlösser und Burgen: Schloss Moritzburg, das Dresdner Schloss, Schloss Weesenstein, Schloss Wackerbarth, Burg Scharfenstein oder Schloss Nossen, Festung Königstein oder Burg Oybin.

### **Bergparaden im Erzgebirge**

Ein Besuch im Weihnachtsland Sachsen ohne Abstecher ins Erzgebirge? Undenkbar! Besonders ergreifend sind die alle Jahre stattfindenden Bergparaden und -aufzüge in den Hochburgen des ehemaligen Bergbaus in Annaberg-Buchholz, Freiberg, Brand-Erbisdorf, Thum, Geyer, Marienberg, Schneeberg, Seiffen und Ehrenfriedersdorf. Wie der Weihnachtsmann oder das Christkind gehört im Erzgebirge das Weihnachtsessen „Neunerlei“ zu Heilig Abend. Neun verschiedene Speisen, die alle ihre Bedeutung haben, gehören auf die festliche Tafel. Und jeder muss von jeder kosten – damit die Gesundheit erhalten bleibt oder das Geld nie ausgeht.

### **Weihnachts-App lotst bequem durch das Weihnachtsland**

Planen Sie Ihren Weihnachtsausflug nach Sachsen im Web und mit Hilfe der App „Weihnachtsland Sachsen“ – und zwar kostenfrei, wahlweise auf Deutsch, Englisch und Italienisch. Die Orte und Termine aller Weihnachtsmärkte, Veranstaltungen, Traditionen und Bräuche, Bergparaden und Hutzenabende sind per Android-Smartphone oder iPhone bequem zu erreichen.

Kontakt: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Bautzner Straße 45/47, 01099 Dresden, Tel.: 0351-4917025, Fax: 0351-4969306, [presse.tmgs@sachsen-tour.de](mailto:presse.tmgs@sachsen-tour.de), [www.sachsen-weihnachten.de](http://www.sachsen-weihnachten.de)

## Sachsens Dörfer: Wo Traditionen lebendig sind

**Seiffen.** Weltruhm haben Sie, die Holzkunstwerke aus dem Erzgebirge. Nussknacker, Räucherhermänner, Pyramiden – vielerorts sind diese beliebten Motive Inbegriff und Botschafter der Weihnachtszeit. Im Spielzeugdorf Seiffen, einem von insgesamt 18 sächsischen Urlaubsdörfern, begegnet man ihnen allerorts und das ganze Jahr hindurch. Und nicht nur weihnachtliche Figuren werden hier aus Holz geformt. Auch Blumenmädchen und Osterhasen gehören zum Sortiment der Holzkünstler. Wer möchte, darf selbst Hand anlegen und sich in den Schauwerkstätten sein persönliches hölzernes Souvenir basteln. Oder im Spielzeugmuseum ins Staunen kommen, denn das dokumentiert die Geschichte der erzgebirgischen Volkskunst. Zum Teil sogar en miniature: Hier findet man sogar kleine Puppenstuben in Streichholzschachteln. [www.seiffen.de](http://www.seiffen.de)

Kontakt: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Udo Delinger, Bautzner Straße 45/47, 01099 Dresden, Tel.: 0351-4917024, Fax: 0351-4969306, [doerfer@sachsen-tour.de](mailto:doerfer@sachsen-tour.de), [presse@sachsensdoerfer.de](mailto:presse@sachsensdoerfer.de), [www.sachsensdoerfer.de](http://www.sachsensdoerfer.de)

## Weihnachten im Schlösserland Sachsen

**Dresden.** Der Duft von gebrannten Mandeln, weihnachtliche Musik und ganz viel Vorfreude: Wohl jeder erinnert sich gern an schöne Stunden auf einem Weihnachtsmarkt. Garantiert unvergesslich ist ein Rundgang über einen der Weihnachtsmärkte im Schlösserland Sachsen – in mittelalterlichen Burgmauern oder vor barocker Kulisse liegt der Zauber der Weihnacht in der Luft.

Diesen Winter verwandelt sich Schloss & Park Pillnitz in eine leuchtende Märchenlandschaft. Atemberaubende Lichtspiele, beeindruckend inszenierte Architektur und Leuchtfiguren, das ist der „Christmas Garden Dresden Pillnitz“. Er lädt vom 14. November bis 6. Januar ein, durchzuatmen und in aller Ruhe die Vorfreude auf das Fest zu genießen. Dafür bietet er Besuchern einen etwa zwei Kilometer langen Rundgang mit zauberhafter Beleuchtung abseits vom Trubel. Wer den Spaziergang noch gemütlich ausklingen lassen möchte, kann kulinarische Köstlichkeiten und heiße Getränke für Groß und Klein genießen. <https://christmas-garden.de/dresden>

Der historische Weihnachtsmarkt im Stallhof Dresden ist weithin bekannt und sehr beliebt. Zwischen heißem Met und Handgeschmiedetem präsentiert sich der richtige Ort, um ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art zu finden. Die Weesensteiner Schlossweihnacht, in den verwinkelten Gassen und Höfen von Schloss Weesenstein, ist für so manchen noch ein echter Geheimtipp. Immer zu den Adventswochenenden erleben Besucher auf der Festung Königstein den Historisch-romantischen Weihnachtsmarkt. Der Weihnachtsmarkt auf der Schlossterrasse von Schloss Moritzburg bietet ein Erlebnis ganz besonderer Art: Das barocke Märchenschloss mit der zauberhaften Silhouette ist die perfekte Kulisse für einen unvergesslichen Bummel über einen romantischen Weihnachtsmarkt.

Schloss Rochlitz im Muldental verwandelt sich am 15. und 16. Dezember in einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt. Im Schlosshof und im Unterschloss präsentieren vor allem regionale Händler an etwa zwei Dutzend Weihnachtshütten und -ständen ihre Angebote. Diese reichen von hausgemachten Leckereien, Bio-Erzeugnissen aus der Region über Kunsthandwerk bis hin zu hochwertigen Spielwaren. Ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Gesang und einem Abschlussfeuerwerk sorgen für die richtige Stimmung.

Ebenfalls am dritten Adventswochenende lädt Schloss Rochsburg stimmungsvoll erleuchtet und weihnachtlich geschmückt zum Adventsmarkt. Innerhalb der historischen Mauern des Schlosses können Besucher die Stände entdecken, im Duft von Punsch schwelgen und sich ganz und gar der Weihnachtsvorfreude hingeben. In einer Wichtelwerkstatt basteln die kleinen Gäste Geschenke für Mama und Papa oder Oma und Opa.

Kontakt: Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH, Pressesprecher Uli Kretzschmar, Stauffenbergallee 2a, 01099 Dresden, Tel.: 0351-563911312, [Uli.Kretzschmar@schloesserland-sachsen.de](mailto:Uli.Kretzschmar@schloesserland-sachsen.de), [www.schloesserland-sachsen.de](http://www.schloesserland-sachsen.de)

## Dresden als Weihnachtsstadt: Striezelmarkt, Märchen und Eiszauber

**Dresden.** Wer Weihnachten mag, wird Dresden lieben. Gleich zwölf ganz unterschiedliche Weihnachtsmärkte – vom gar nicht finsternen Mittelalter bis zum Hüttenzauber mit Après-Ski – machen hier die Auswahl schwer. Die glitzernde Weihnachtsmeile führt vom Hauptbahnhof über die Prager Straße zum Altmarkt, vorbei an der Frauenkirche über den Neumarkt bis auf die andere Elbseite zum Augustusmarkt und dem „Fairen Weihnachtsmarkt“ in der Dreikönigskirche.

Der älteste deutsche Weihnachtsmarkt, der Dresdner Striezelmarkt (28.11.-24.12.), wird in diesem Jahr 584 Jahre alt. Der beliebte Weihnachtsmarkt bietet Kostbarkeiten aus sächsischen Backstuben und traditionelles Kunsthandwerk aus Dresdens direkter Umgebung. Schnitzereien und gedrechselte Waren aus dem Erzgebirge, Blaudrucke und Töpferwaren aus der Lausitz, Pfefferkuchen aus der Pfefferkuchenstadt Pulsnitz, Plauener Spitzen und Herrnhuter Adventssterne erfreuen die Herzen der Besucher. Zu den Hauptattraktionen und beliebtesten Fotomotiven des Striezelmarkts gehört die weltgrößte erzgebirgische Stufenpyramide mit einem Rekordmaß von 14,61 Metern. Der Striezel gab dem Markt im ausgehenden Mittelalter einst seinen Namen und hat seinen Fortbestand im echten Dresdner Christstollen. Während des 25. Stollenfestes (8.12.) wird ein Riesenstollen in einem großen Festumzug mit einem Pferdefuhrwerk durch die historische Altstadt bis zum Striezelmarkt gebracht.

Kultur und Genuss werden in Dresden großgeschrieben – auch zur Weihnachtszeit. Gleich mehrere Ausstellungen passen bestens in die weihnachtliche Stimmung. Vom 1. Dezember 2018 bis 3. März 2019 lädt das Stadtmuseum Dresden in die Sonderschau „Vom Märchen, das auszog, erzählt zu werden“ ein. Sie geht der Popularisierung des Märchens seit den Grimms in den unterschiedlichen Vermittlungsformen nach – ob mit Rotkäppchen im Märchenbuch, Hänsel und Gretel als Würfelspiel, Aschenputtel im Film, Schneewittchen in der Märchenillustration oder Dornröschen als erzgebirgischer Schnitzerei.

Während draußen auf den Dresdner Weihnachtsmärkten der Glühwein wärmt und der Dresdner Christstollen genossen wird, singt und klingt es in den Dresdner Kirchen. Neben den großen chorsinfonischen Advents- und Weihnachtskonzerten in der Frauenkirche verspricht auch die Kreuzkirche etwa mit Weihnachtsliedersingen wieder besondere Höhepunkte. Zauberhaft ist auch ein Besuch der Semperoper zur Vorweihnachtszeit. In diesem Jahr werden Besucher bei Tschaikowskys „Der Nussknacker“ oder mit „Hänsel und Gretel“ in eine wundervolle Märchenweihnachtswelt entführt. Das kleine aber feine Eislaufparadies im Innenhof des Hotels Taschenbergpalais Kempinski verspricht Wintervergnügen pur, vom 24. November 2018 bis 27. Januar 2019.

Kontakt: Dresden Marketing GmbH, Pressesprecherin Karla Kallauch, Messering 7, 01067 Dresden, Tel.: 0351-501730, [karla.kallauch@marketing.dresden.de](mailto:karla.kallauch@marketing.dresden.de), [www.dresden.de](http://www.dresden.de)

## Festklang im Advent mit dem Dresdner Kreuzchor

**Dresden.** Keine Dresdner Weihnacht ohne den Dresdner Kreuzchor! In der Adventszeit haben die Sänger eines der ältesten und bekanntesten Chöre der Welt ein volles Programm: Am

10. Dezember erklingen in der Dresdner Kreuzkirche Adventslieder und -motetten zum Weihnachtsliederabend. Ebenfalls in der Kreuzkirche präsentieren die Kruzianer am 14., 15. und 16. Dezember Johann Sebastian Bachs festliches Weihnachtsoratorium „Jauchzet, frohlocket“. Das warme Licht Herrnhuter Sterne unter freiem Himmel, die Tribünen voll besetzt, frohe Erwartung in der Luft – das große Adventskonzert im Rudolf-Harbig-Stadion Dresden am 20. Dezember gehört auch im vierten Jahr zum Dresdner Weihnachtserlebnis. Unter freiem Himmel stimmt der Kreuzchor einen Weihnachtsliederabend zum Mitsingen im großen Rund des Stadions an. Das Programm bietet alles zwischen einem schlichten Kirchenliedsatz, berührenden Soloeinlagen und poppigen Arrangements internationaler Weihnachtslieder von „White Christmas“ bis „Feliz Navidad“. Dazu lädt sich der Dresdner Kreuzchor eine große Band und prominente Gäste ein – wenige Tage vor Heiligabend echte Gänsehaut und unvergessliche Momente.

Am 24. Dezember beginnt mit der Christvesper Weihnachten in Dresden, wenn der jüngste Kruzianer von der Kreuzkirchempore „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ singt. Wer das Mettenspiel des Dresdner Kreuzchores nach alter erzgebirgischer Tradition erleben möchte, muss am 1. Weihnachtstag früh aufstehen: Schon ab 4 Uhr warten die Menschen auf Einlass, um nach der Heiligen Nacht die Stimmen des Kreuzchores zu hören. Mit der Silvester vesper beendet der Chor das Jahr 2018.

2019 geht es klangvoll weiter: Am 18. und 19. April 2019 bewegt der Chor in der Kreuzkirche Herz, Geist und Gemüt der Zuhörer mit Johann Sebastian Bachs Matthäuspassion. Am Ostersonntag kann man das Mettenspiel des Dresdner Kreuzchores nach alter erzgebirgischer Tradition erleben.

Kontakt: Dresden Marketing GmbH, Messering 7, 01067 Dresden, Tel.: 0351-501730, Fax: 0351-50173111, [info@marketing.dresden.de](mailto:info@marketing.dresden.de), [www.dresden.de](http://www.dresden.de); [www.kreuzchor.de](http://www.kreuzchor.de)

## Tonnenweise Stollenglück & großes Jubiläum: 25. Dresdner Stollenfest

**Dresden.** Ein Riesenstriezel, mehrere Tonnen schwer. Über 500 Teilnehmer im großen Festumzug. Das Dresdner Stollenmädchen als sympathische Schirmherrin. Zehntausende Gäste aus aller Welt. Das sind die Zutaten für Dresdens vorweihnachtlichen Veranstaltungshöhepunkt: das Dresdner Stollenfest. Am 8. Dezember feiern die Mitglieder des Schutzverbandes Dresdner Stollen e. V. ihren Dresdner Christstollen und das Handwerk – und das bereits zum 25. Mal. Anlässlich des großen Jubiläums verwandelt sich die historische Altstadt wieder in ein Meer aus weißen Bäckerkmützen, wenn die Bäcker und Konditoren der Stadt und Umgebung ihren Riesenstollen voller Stolz in einem großen Festumzug begleiten.

Das einzigartige Stollenspektakel in der Landeshauptstadt beginnt schon früh am Morgen, wenn der barocke sächsische Hofstaat und August der Starke das große Fest eröffnen. Der Kurfürst war es übrigens auch, der 1730 den ersten Riesenstollen in Auftrag gab: Anlässlich des Zeithainer Lustlagers ließ er sich von seinem Hofbäckermeister Johann Andreas Zacharias und zahlreichen Bäckerknechten einen rund 1 800 Kilogramm schweren Christstollen backen. Seit 1994 lassen die Bäcker und Konditoren des Schutzverbandes Dresdner Stollen

e.V. diese Tradition aufleben und fertigen alljährlich anlässlich des Dresdner Stollenfestes einen Riesenstollen. So auch in diesem Jahr.

Am Vormittag startet das Bühnenprogramm vor dem Residenzschloss, mit prominenten Stollenfans und Stollengeschichten aus vielen Jahrhunderten. Dann schließlich hat er seinen großen Auftritt; der Riesenstollen wird feierlich enthüllt. Im Herzen der Altstadt sammeln sich zu dieser Zeit bereits über 500 Akteure für den großen Festumzug. Angeführt vom 24. Dresdner Stollenmädchen Lina Trepte, der Schirmherrin des Festes, zeigen 21 liebevoll gestaltete Umzugsbilder die Geschichte des Dresdner Stollens. Hunderte Bäcker und Konditoren begleiten „ihren Riesen“. Entlang der schönsten Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt führt die Umzugsroute vom Taschenbergpalais zum Striezelmarkt. Mit dem 1,60 Meter langen, zwölf Kilogramm schweren Stollenmesser wird der Riesenstollen dort angeschnitten und in tausenden Einzelportionen an die Festbesucher verkauft. Einen Großteil des Erlöses stiftet der Stollenschutzverband für einen guten Zweck sowie die Förderung des Bäckernachwuchses.

Keine Zeit für den 8. Dezember? In speziellen Backkursen gewähren die Dresdner Stollenbäcker Liebhabern einen Blick hinter die Kulissen des Traditionsgebäcks. Ob mit den Kollegen oder ganz in Familie – in vielen Backstuben wird das Stollenbacken zum Erlebnis. Adressen und Kontakte auf [www.dresdnerstollen.com](http://www.dresdnerstollen.com).

Kontakt: Schutzverband Dresdner Stollen e. V., Pressekontakt Karoline Marschallek, Am Lagerplatz 8, 01199 Dresden, Tel.: 0351-8296825, [presse@dresdnerstollen.com](mailto:presse@dresdnerstollen.com), [www.dresdnerstollen.com](http://www.dresdnerstollen.com)

## Märchenweihnacht in der Staatsoperette Dresden

**Dresden.** Rückkehr nach langer Zeit: Mozarts „Die Zauberflöte“ wird im November wieder ins Repertoire der Staatsoperette Dresden aufgenommen. Die märchenhafte Geschichte rund um den Prinzen Tamino und seine Angebetete Pamina inszeniert Regisseur Axel Köhler mit Poesie und einem Schuss Humor als zauberhaftes und unterhaltsames Märchen für die ganze Familie und folgt in einprägsamen Bildern den ägyptischen Wurzeln des Stoffes. „Knusper, knusper, knäuschen“ heißt es ab Dezember. Dann ziehen Hänsel, Gretel und die Hexe Groß und Klein wieder in ihren Bann. Das neue Jahr begrüßt die Staatsoperette Dresden traditionsgemäß mit einem schwungvollen Neujahrskonzert. Unter dem Titel „Johann Strauss trifft Jacques Offenbach“. Neben Melodien von Johann Strauss und Jacques Offenbach stehen auch Werke von Komponisten auf dem Programm, die der Stadt Dresden und dem Elbtal huldigen. Eines der populärsten Musicals bereichert ab Ende Januar 2019 den Spielplan: „My Fair Lady“. Unvergessen die erste Inszenierung 1965 an der Staatsoperette, die unglaubliche 446 Aufführungen erlebte.

Kontakt: Staatsoperette Dresden, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Jana-Carolin Wiemer, Kraftwerk Mitte 1, 01067 Dresden, Tel.: 0351-32042120, [presse@staatsoperette.de](mailto:presse@staatsoperette.de), [www.staatsoperette.de](http://www.staatsoperette.de)

## Märchenzauber Moritzburg: Eine Winterausstellung für Aschenbrödel

**Moritzburg.** In Moritzburg schlendern Weihnachtsfreunde am 3. Advent über den kleinen feinen Weihnachtsmarkt direkt auf der Schlossinsel – nach dem Besuch bei Aschenbrödel, versteht sich. Als Heimat des Kultfilms „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ lädt das Schloss Besucher vom 17. November 2018 bis 3. März 2019 in seiner Winterausstellung ein, am authentischen Drehort den Zauber des Märchenfilms von 1973 neu zu entdecken. Hier kann

man nicht nur bislang Unbekanntes zu Dreharbeiten und Filmgeschichte erfahren, sondern ganz tief in die Welt von Aschenbrödel eintauchen. Die Ausstellung widmet sich jedoch nicht nur den Biografien der Schauspieler und den Drehplätzen. Die Macher haben keine Mühen gescheut, das Märchen neu erstehen zu lassen und die Atmosphäre des Filmes in der Ausstellung einzufangen. Mit Inszenierungen, Multimedia und vor allem viel Liebe zum Detail wurde ein Ausstellungserlebnis geschaffen. Im Schlossturm können sich die Prinzessinnen und Prinzen von heute bei Begleitveranstaltungen amüsieren. Auch der Film selbst wird gezeigt.

Kontakt: Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH, Stauffenbergallee 2a, 01099 Dresden, 0351-563911312, [presse@schloesserland-sachsen.de](mailto:presse@schloesserland-sachsen.de), [www.schloss-moritzburg.de](http://www.schloss-moritzburg.de)

## Dresden Elbland: Willkommen im Weihnachtswunderland

**Meißen.** Dresden Elbland wandelt sich in der Vorweihnachtszeit in ein märchenhaftes Weihnachtsland – romantische Atmosphäre, zauberhafte Aktivitäten und besonderer Tropfen inklusive. Vom 26. November bis 24. Dezember duftet die Meißener Innenstadt zur „Meißener Weihnacht“ nach Plätzchen, Räucherkerzen und Punsch. Aus 40 festlich geschmückten Weihnachtsmarkthütten bieten die Händler ihre Weihnachtsware feil. Schnitzkunst aus dem Erzgebirge, Weihnachtsschmuck, Kerzen, Pflaumentoffel und Töpferwaren locken zum Kauf. Jeden Tag öffnet sich ein Fensterchen am Rathaus. [www.meissner-weihnacht.de](http://www.meissner-weihnacht.de)

Am zweiten Dezemberwochenende lädt die berühmte Porzellan-Manufaktur Meissen zum Weihnachtsmarkt ins „HAUS MEISSEN®“ ein – ganz im Zeichen von Handwerk und Kulinarik. Für zwei Tage erhalten Besucher in handwerklichen Demonstrationen und durch zahlreiche Schaustücke Einblick in die Weihnachtszeit bei „MEISSEN“ und die Produktion ihrer schönsten Dekorationen. Bossierer und Maler demonstrieren wie Weihnachtskugeln, Winterkinder und „Schneeballblüten“ en detail geformt und bemalt werden. Sächsische Manufakturen zeigen die Herstellung handwerklicher Produkte und regionale Weingüter laden zur Verkostung ihrer Weine ein. Kinder können Weihnachtsplätzchen verzieren sowie unterschiedliche Weihnachtsbasteleien ausprobieren. [www.meissen.com](http://www.meissen.com)

„Lichterglanz und Budenzauber“ verspricht der Weihnachtsmarkt im Radebeuler Ortsteil Altkötzschenbroda. Geschichten von Großmutter, Plätzchenbacken im Hexenhaus und eine Reifen-Rodelschanze erwarten die Besucher der Großenhainer Weihnacht. Beim Lichterfest in Wilsdruff werden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, und zur Zabeltitzer Palais-Weihnacht führt der Weihnachtsmann eine Fackelwanderung durch den Barockgarten an. Die Torgauer Märchenweihnacht lässt Märchenfiguren lebendig werden, verführt mit Leckerreien, Puppentheater und der zauberhaften Ausstellung „STERNE – nicht nur zur Weihnachtszeit“ in die Welt der Scherenschnitte, Origami, Himmelslichter und Laternen. [www.radebeul.de](http://www.radebeul.de), [www.grossenhain.de](http://www.grossenhain.de), [www.wilsdruff.de](http://www.wilsdruff.de), [www.barockgarten-zabeltitz.de](http://www.barockgarten-zabeltitz.de), [www.tic-torgau.de](http://www.tic-torgau.de)

Kontakt: Kontakt: Dresden Marketing GmbH, Pressesprecherin Karla Kallauch, Messering 7, 01067 Dresden, Tel.: 0351-501730, [karla.kallauch@marketing.dresden.de](mailto:karla.kallauch@marketing.dresden.de), [www.dresden.de](http://www.dresden.de)

## Radebeul: Glühweinzauber auf Schloss Wackerbarth

**Radebeul.** Was wäre die kalte Jahreszeit ohne Glühwein? Zu unser aller Glück hatte man auf Schloss Wackerbarth schon 1834 die zündende Idee für ein Getränk, das die Kälte ver-



gessen lässt. August Raugraf von Wackerbarth fügte damals Safran, Anis und Granatapfel in weißen Wein und hatte eine wundervolle Idee: Er erwärmte die Flüssigkeit und der Glühwein war erfunden. Jahrelang war diese kulinarische Entdeckung vergessen. Erst 2013 wurde das historische Rezept wiederentdeckt. Und sogleich machten sich Wackerbarths Winzer behutsam daran, es dem heutigen Geschmack anzupassen. Heute begeistert das traditionsreiche Wintergetränk „Wackerbarths Weiß & Heiß“ die Genießer. Nicht nur genussvoll, sondern auch weihnachtlich wird es am 1. und 2. Dezember auf dem Weingut. Zur Veranstaltung „Licht & Märchen – Wackerbarths Lichterfest“ lädt Schloss Wackerbarth Familien zu einem gemütlichen Adventsauffakt. Die Radebeuler Künstler entführen bei ihrem weihnachtlichen Open-Air-Theater in die märchenhafte Welt von „Hänsel und Gretel im Zauberwald“. Handwerklich wird es am zweiten Adventswochenende: Dann erwartet Besucher des Erlebnisweinguts die „Sächsische Weihnacht – der Manufakturen-Weihnachtsmarkt auf Schloss Wackerbarth“. Im stimmungsvoll-weihnachtlichen Ambiente des Guts präsentieren sich gemeinsam mit dem Manufakturhaus Meißen mehr als 60 ausgesuchte Manufakturen, Kunst- und Genusshandwerker. Kinder können in der Weihnachtswerkstatt basteln.

Kontakt: Sächsisches Staatsweingut GmbH, Martin Junge, Leiter Kommunikation, Wackerbarthstraße 1, 01445 Radebeul, Tel.: 0351-8955218, [junge@schloss-wackerbarth.de](mailto:junge@schloss-wackerbarth.de), [www.schloss-wackerbarth.de](http://www.schloss-wackerbarth.de)

## Weihnachtsklänge mit der Elbland Philharmonie Sachsen

**Riesa.** Nussknacker, Zinnsoldat und Zuckerfee – beim diesjährigen Weihnachtskonzert der Elbland Philharmonie Sachsen sind sie alle dabei. Neben der Nussknackersuite von Peter I. Tschaikowsky stehen weitere populäre Titel des Komponisten auf dem Programm. Zudem wird die bekannte Sopranistin Jana Hruby Werke von Johann Sebastian Bach, Max Reger und Engelbert Humperdinck zu Gehör bringen. Zum Abschluss darf das Publikum selbst beim traditionellen Weihnachtsliedersingen aktiv werden. Das Konzert wird am 30. November im Theater Meißen, am 1. Dezember in den Landesbühnen Sachsen Radebeul und am 8. Dezember im Kulturhaus Freital aufgeführt. Am 9. Dezember gastiert die Philharmonie in der Stadthalle „stern“ Riesa, am 22. Dezember im Kulturzentrum Großenhain und am 23. Dezember im Zentralgasthof Weinböhl. Am 1. Dezember präsentiert die Elbland Philharmonie Sachsen ein Weihnachtskonzert mit dem „Trio Amore“. In der „WeinErlebnisWelt“ der Winzergenossenschaft Meißen erwartet das Publikum ein Nachmittag mit Sigrid Penkert (Violine), Christine Heinrich (Klavier) und Gundula Ehret (Moderation und Gesang).

Kontakt: Elbland Philharmonie Sachsen GmbH, Kirchstraße 3, 01591 Riesa, Tel.: 03525-572260, [info@elbland-philharmonie-sachsen.de](mailto:info@elbland-philharmonie-sachsen.de), [www.elbland-philharmonie-sachsen.de](http://www.elbland-philharmonie-sachsen.de)

## Leipzig – Paradies der Weihnachtsmärkte

**Leipzig.** Einer der größten und schönsten Weihnachtsmärkte findet alljährlich in Leipzig statt. Bereits seit 1458 fügt sich der Leipziger Weihnachtsmarkt perfekt in die Kulisse der Innenstadt ein. Mit seinen 300 geschmückten Ständen ist er einer der größten und schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands. Der traditionelle Hauptbereich ist der Leipziger Markt. Dort befinden sich unter anderem eine etwa 20 Meter hohe Fichte und die Marktbühne mit ihrem umfangreichen Weihnachtsprogramm. Auf dem Augustusplatz bietet ein 38 Meter hohes Riesenrad einen einzigartigen Blick über Leipzig, und im Salzgässchen lädt das historisch nachempfundene Etagenkarussell zu einer Fahrt ein. Vor allem die kleinen Besucher kommen in Leipzig auf ihre Kosten, zum Beispiel im Märchenwald auf dem Augustusplatz (Opernbrunnen) mit seinen vielen Erlebnisbereichen oder bei den Weihnachtsmannsprech-

stunden auf der Marktbühne. In der Wichtelwerkstatt können die Kinder nach Herzenslust mit den tollsten Materialien schneiden, kleben, basteln und ein Weihnachtsgeschenk kreieren. Erwachsene Besucher entdecken auf dem Naschmarkt die Kunst- und Handwerkstraditionen Leipzigs. International geht es hingegen auf dem Augustusplatz zu: In einem finnischen Dorf werden landestypisches Handwerk und Köstlichkeiten wie Flammflachs und Glögi sowie ein weihnachtliches „Südtiroler Dorf“ präsentiert, bei dem die Besucher Schüttelbrot, Kaminwurzeln und natürlich Winzer-Glühwein genießen können.

Kontakt: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Andreas Schmidt, Pressesprecher, Augustplatz 9, 04019 Leipzig, Tel.: 0341-7104310, [presse@ltm-leipzig.de](mailto:presse@ltm-leipzig.de), [www.leipzig.travel](http://www.leipzig.travel)

## Thomanerchor Leipzig: Junge Stimmen, alte Lieder

**Leipzig.** Feststimmung herrscht beim Thomanerchor Leipzig: Gemeinsam mit dem Gewandhausorchester sowie Solistinnen und Solisten führt der Chor am 14., 15. und 16. Dezember Bachs „Weihnachts-Oratorium“, Kantaten I bis VI, BWV 248 auf. Eine Woche später, vom 20. bis 22. Dezember, lädt der Thomanerchor zu den beliebten Weihnachtsliederabenden in die Thomaskirche Leipzig. Natürlich singen die Thomaner auch an Heiligabend, am ersten Weihnachtsfeiertag sowie Silvester in der Thomaskirche. Im Laufe des weiteren Schuljahres sind die gemeinsame Aufführung der Matthäus-Passion BWV 244 in der Karwoche ein Höhepunkt des Kirchen- und Musikjahres.

Kontakt: Thomanerchor Leipzig, Hillerstraße 8, 04109 Leipzig, Tel.: 0341-9844222, [info@thomanerchor.de](mailto:info@thomanerchor.de), [www.thomanerchor.de](http://www.thomanerchor.de)

## Weihnachten mit der Oper Leipzig

**Leipzig.** Weihnachtsstimmung ist bei den Familienangeboten der Oper Leipzig in der Adventszeit garantiert. Am 2. Dezember sind große und kleine Kinder eingeladen, den Weihnachtsbaum in der Musikalischen Komödie zu strahlendem Glanz zu verhelfen. Bei weihnachtlichen Klängen und süßen Naschereien kann fleißig geschmückt und gebastelt werden. Hilfe für den Weihnachtsmann müssen die Weihnachtswichtel und ihre Familien am 15. Dezember leisten: Kinder und Eltern begeben sich auf eine Reise ins Märchenland. Mit Musik aus Opernklassikern, Kostümen und einem selbstgebauten Bühnenbild werden die Teilnehmer zu Sängern, Requisiteuren und Maskenbildnern. Am Ende entstehen Spielszenen, bei denen die Kinder selbst als kleine Operndarsteller auftreten.

Das Jahr klingt auch in Leipzig mit Musik aus. Die Silvester-Gala am 31. Dezember bietet ein abwechslungsreiches Programm, in dem große Oper auf leichte Muse, klassisches Ballett auf modernen Tanz, süffige Operettenklänge auf swingende Musicalsongs treffen. Gemeinsam mit dem Gewandhausorchester lassen Chor und Solisten der Oper Leipzig sowie dem Leipziger Ballett das alte Jahr im festlichen Ambiente des Opernhauses ausklingen. Das Programm ist am Vorabend bereits in einem Gala-Konzert zu erleben. Direkt im Anschluss an die Silvester-Gala wird in den Foyers des Opernhauses ins neue Jahr hineingefeiert. Ob in gemütlicher Lounge- und Tanzatmosphäre oder zu Discoklängen – die Zeit bis Mitternacht wird viel zu schnell vergehen. Mit alten und neuen Hits sorgt die Band „jamtonic“ für echte Konzertatmosphäre. Im Lounge-Bereich der Garderobenhalle ist die charismatische Sängerin Ines Agnes Krautwurst zu erleben. Im Konzertfoyer legt das Erfurter DJ-Duo „cundr“ auf.

Kontakt: Oper Leipzig, Patricia Grünzweig, Pressesprecherin, Augustusplatz 12, 04109 Leipzig, Tel.: 0341-1261266, [presse@oper-leipzig.de](mailto:presse@oper-leipzig.de), [www.oper-leipzig.de](http://www.oper-leipzig.de)

## Der Zauber der Weihnacht in Grimma

**Grimma.** Wenn es an jeder Ecke funkelt und wunderbar duftet, ist Weihnachtszeit in Grimma. Dann öffnet auch der Weihnachtsmarkt vom 30. November bis 16. Dezember seine Pforten. Vor der historischen Kulisse des beeindruckenden Renaissancegiebels des Rathauses erstrahlen 40 festlich geschmückte Stände. Dort gibt es allerhand Gaumenfreuden: fruchtigen Obstlandglühwein, fangfrischen Fisch aus dem Horstsee, Kräppelchen nach Großmutter Rezept, herzhaftes Schmand-Fladen aus dem Holzofen oder Muldentaler Christstollen. Der Grimmaer Weihnachtsmarkt ist ein „Fest der Sinne“. Das vielseitige Bühnenprogramm, der Märchenwald, die Winterrodelbahn am ersten Adventswochenende und „Oma Helgas Almhütte“ bringen Groß und Klein zum Strahlen.

Kontakt: Große Kreisstadt Grimma, Sebastian Bachran, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Markt 17, 04668 Grimma, Tel.: 03437-9858215, [bachran.sebastian@grimma.de](mailto:bachran.sebastian@grimma.de), [www.grimma.de](http://www.grimma.de)

## Glanzvoller Advent in Chemnitz

**Chemnitz.** Der Chemnitzer Weihnachtsmarkt – ein Besuchermagnet für Gäste aus nah und fern. Erzgebirgisches Weihnachtsambiente begegnet einem modernen Angebot in Industrie und Kultur. Die zwölf Meter hohe Weihnachtspyramide dreht mit fünf Etagen über dem Marktplatz ihre Runden und zählt zu den Wahrzeichen des Weihnachtsmarkts. Vom 30. November bis 23. Dezember laden an die 200 Stände, ein Weihnachtstreff für Kinder und mehr als 160 Bühnenveranstaltungen zu einem gemütlichen Besuch in der Vorweihnachtszeit ein. Im Wettbewerb „Best Christmas City“ 2016 erhielt Chemnitz einen der vordersten Plätze. Ein Highlight neben dem traditionellen Weihnachtsmarkt ist das Winterdorf, das bereits ab November im Lichterglanz erstrahlt. Außerdem kann die überdachte Eisstockbahn zum Eisstockschießen auf der Turnierbahn gemietet werden – ein Spaß für die ganze Familie. Besonders ereignisreich ist traditionell das erste Adventswochenende, an dem der Weihnachtsmarkt eröffnet wird und die Große Bergparade der erzgebirgischen Bergbrüderschaften mit rund 1.000 Bergmännern und -musikanten die Stadt belebt. Besonders romantisch wird der Weihnachtsmarkt in der Inneren Klosterstraße. Hier hat die mittelalterliche Chemnitzer Klosterweihnacht ihre Heimat gefunden. In historischen Ständen bieten Handwerker und Krämer ihre Waren an. Dabei sind unter anderem der Steinmetz Marian, der vor Ort Fackelsteine aus Sandstein fertigt, der Schmied Ferris, der historische Beschläge vor Ort fertigt, der Riemenschneider Georg, der für jedermann einen passenden Gürtel hat und die Weberin Antje, deren Tücher am traditionellen Webstuhl entstehen.

Kontakt: Tourist-Information Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel: 0371-690680, [info@chemnitz-tourismus.de](mailto:info@chemnitz-tourismus.de), [www.chemnitz-tourismus.de](http://www.chemnitz-tourismus.de)

## Bergparaden und Weihnachtsmärkte: Weihnachten im Erzgebirge

**Annaberg-Buchholz.** Adventszeit – Vorfreude im Erzgebirge: Die Weihnachtsmärkte sind vorbereitet, Plätzchen- und Stollenbäcker sind fleißig am Werk und alles wird liebevoll dekoriert. Spätestens ab 30. November drehen sich die Pyramiden wieder, die Schwibbögen sowie Bergmann und Engel schmücken die Fenster und lassen das gesamte Erzgebirge in einem warmen Lichterglanz erstrahlen. Die Bergmannsvereine rüsten sich für die vielen Termine der Bergparaden, die Chöre und Orchester stimmen sich musikalisch auf die schönste Zeit des Jahres ein. Rund 500 weihnachtliche Veranstaltungen machen das Erzgebirge zum „Weihnachtsland“ in Deutschland schlechthin.

Heimat der Traditionen: Feierliche Klänge begleiten in diesen Tagen die Bergmänner in ihren prächtigen Habits durch die Städte und Orte. Bei den imposanten Bergparaden ahnt der Betrachter, welche wertvolle Arbeit die Bergleute einst verrichteten. Ein besonderes Erlebnis ist die „Freiberger Weihnacht“, eine Aufführung des Krippenspiels in bergmännischer Tradition am 14. und 16. Dezember in der Nikolaikirche Freiberg. Die große Bergparade in Annaberg-Buchholz am 23. Dezember ist mit über 1.000 Trachtenträgern der krönende Abschluss. Den Glanzpunkt bildet das gewaltige Bergkonzert an der St. Annen-Kirche. [www.freiberg-service.de](http://www.freiberg-service.de), [www.bergbautradition-sachsen.de](http://www.bergbautradition-sachsen.de)

Auch die Historische Mettenschicht, die letzte unter Tage gefahrene Schicht vor Weihnachten, zum Beispiel im den Zinnkammern Pöhla, ist ein festliches und ergreifendes Erlebnis. Gefeierte wird mit zünftiger Bergmannsmusik, Speckfettbrot und Glühwein. Mit der Schmalspurbahn zur Mettenschicht anreisen, das gibt es nur im Preßnitztal. Das ist eine der Besonderheiten der „Öffentlichen Mettenschicht“ am Andreas-Gegentrum-Stolln in Jöhstadt am 8. Dezember. [www.pressnitzalbahn.de](http://www.pressnitzalbahn.de), [www.zinnkammern.de](http://www.zinnkammern.de)

Weitere Veranstaltungen der Advents- und Weihnachtszeit sowie Termine der Weihnachtsmärkte und Bergparaden fasst die aktuelle Angebotsbroschüre „Weihnachtszeit im Erzgebirge“ zusammen. Sie ist beim Tourismusverband Erzgebirge e.V. erhältlich.

Kontakt: Tourismusverband Erzgebirge e. V., Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel.: 03733-188000, [presse@erzgebirge-tourismus.de](mailto:presse@erzgebirge-tourismus.de), [www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)

## Heimat der Engel und Lichter: festlicher, erzgebirgischer Advent

**Annaberg-Buchholz.** Bergmann und Engel zählen zu den bekanntesten Symbolfiguren des Erzgebirges, die seither unter den geschickten Händen der Spielzeugmacher und Kunsthandwerker in phantasievollen Varianten entstanden sind. Am ersten Adventswochenende öffnet das traditionsreiche Familienunternehmen Wendt & Kühn in Grünhainichen seine Werkstatt-Türen. Bei den vorweihnachtlichen Schautagen kann man einen Blick hinter die Kulissen der handwerklichen Fertigung von klangvollen Spieldosen, Margeriten-Engeln und den berühmten Elf-Punkte-Engeln werfen und den Malerinnen über die Schultern schauen. [www.wendt-kuehn.de](http://www.wendt-kuehn.de)

Traumhaft ist die Präsentation im Erlebnismuseum „Manufaktur der Träume“ im Herzen der Annaberger Altstadt an. Die imposante Vielfalt erzgebirgischer Figuren – von Engeln und Bergmännern über Nussknacker und Massefiguren bis zu wunderbaren Spielsachen – entführt ins Land der Fantasie. Zum Staunen kommen Besucher in der dritten Etage des Museums. Die prächtigen und vielgestaltigen erzgebirgischen Pyramiden, Leuchter, Deckenspinnen und Lichterfiguren erlebt man umrahmt von einer weihnachtlichen Geräuschkulisse im sanften Schein und von himmlischen Chören begleitet. Ab sofort lässt sich hier ein neuer Schatz entdecken: Ein einzigartiger geschnitzter Bergaufzug aus Elfenbein bildet im Themenbereich „Bergbau“ einen attraktiven Blickfang. Zu dem einzigartigen Stück gehören elf etwa 15 Zentimeter große Figuren. Entstanden ist das Werk vermutlich am Anfang des 18. Jahrhunderts im Anschluss an die Freiberger Bergparade von 1707. Das Kunstwerk ist damit über 300 Jahre alt und besitzt einen hohen kulturhistorischen Wert. Es war eines der Lieblingsstücke der Leihgeberin Dr. Erika Pohl-Ströher. [www.annaberg-buchholz.de/manufaktur-der-traeume](http://www.annaberg-buchholz.de/manufaktur-der-traeume)

Schätze mit Geschichte zeigt ebenso das „Depot Pohl-Ströher“ in Gelenau in seiner jährlichen Weihnachtsschau. Vom 30. November 2018 bis 27. Januar 2019 tummeln sich erzge-

birgische Volkskunst, darunter eine einmalige Sammlung an Pyramiden und Deckenleuchtern, sowie große mechanische Heimat- und Weihnachtsberge. [www.lopesa.de](http://www.lopesa.de)

Zwischen dem ersten Advent und Lichtmess gleicht das gesamte Erzgebirge einem lebendigen Weihnachtsberg. Gäste erleben das festlich geschmückte Erzgebirge, zum Beispiel bei einer Lichterfahrt mit der Schmalspurbahn. [www.fichtelbergbahn.de](http://www.fichtelbergbahn.de), [www.weisseritztalbahn.com](http://www.weisseritztalbahn.com), [www.pressnitztalbahn.de](http://www.pressnitztalbahn.de)

Liebevoll gestaltete Weihnachtskrippen und Pyramiden, ein mechanisches Hammerwerk, Weihnachtsberg und Adventskalender können Gäste auf dem Krippen- und Pyramidenweg durch Weißbach (Amtsberg) an 25 Stationen entdecken. Mini-Weißbach, die Miniaturanlage mit verschiedenen historischen Gebäuden im Maßstab 1:10, bildet Start- und Ziel der Rundtour. Bis 7. Januar 2019 sind die Stationen entlang des Weges zu bestaunen.

Die Bergmännische Krippe in der Bergkirche St. Marien sollte man sich bei einem Besuch in der Berg- und Adam-Ries-Stadt Annaberg-Buchholz nicht entgehen lassen. Die meisterhaft handwerkliche Gestaltung der Figuren weist auf die Schnitzer- und Holzbildhauertraditionen hin, die es im Erzgebirge seit Jahrhunderten gibt – ein einzigartiges Meisterwerk. Kleine und große Gäste dürfen sich auf eine Neuerung innerhalb des Weihnachtsmarktes in Annaberg-Buchholz freuen: Am 1. Dezember wird die neue Wichtelstadt präsentiert. Hier entdecken Besucher bekannte Gebäude der Stadt und Region. Beim Blick durch deren Fenster kann man 24 Miniatur-Lehrwerkstätten bestaunen und die fleißigen Helfer des Weihnachtsmannes bewundern. [www.annaberg-buchholz.de](http://www.annaberg-buchholz.de)

Kontakt: Tourismusverband Erzgebirge e. V., Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel.: 03733-188000, [presse@erzgebirge-tourismus.de](mailto:presse@erzgebirge-tourismus.de), [www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)

## In der Schauwerkstatt: dem Duft von Weihnachten auf der Spur

**Crottendorf/Neudorf.** Das Erzgebirge gilt ebenso als Heimat der Düfte: Geheimnisvoller Weihnachtsduft – die exakte Zusammensetzung der erzgebirgischen Räucherkerzen ist bis heute ein Geheimnis. Ob Weihrauch, Tanne, Orange oder Sandel – jeder Räucherkerzen-Hersteller hütet seine Rezeptur. Gleichwohl sind die Zutaten der Duftkegel bekannt: hochwertiger Holzkohlestaub, Sandelholz- und Rotbuchenmehl, Bindemittel und Duftstoffe aus Kräutern, Harzen, Blüten, Wurzeln oder ätherischen Ölen. Besucher entdecken die Geheimnisse des typischen Weihnachtsduftes am besten selbst: im Räucherkerzenland Crottendorf sowie in der Schauwerkstatt „Zum Weihrichkarzl“ in Neudorf – auch außerhalb der Weihnachtszeit immer einen Besuch wert. Geschickte Hände formen hier aus den bekannten Zutaten die kleinen Kegel. Interessierte können das selbst ausprobieren und ihre eigenen Räucherkerzen kreieren.

Kontakt: Tourismusverband Erzgebirge e. V., Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel.: 03733-188000, [info@erzgebirge-tourismus.de](mailto:info@erzgebirge-tourismus.de), [www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de); [www.weihrichkarzl.de](http://www.weihrichkarzl.de); [www.crottendorfer-raeucherkerzen.de](http://www.crottendorfer-raeucherkerzen.de)

## Lichtmess – stimmungsvoller Abschied vom Weihnachtszauber

**Zwönitz.** Das Erzgebirge leuchtet und glänzt nicht nur zur Weihnachtszeit: Auch die Zeit bis Maria Lichtmess, 2. Februar 2019, können Gäste ausgiebig für romantische Ausflüge nutzen. Lichtermeer, Neujahrs- und Weihnachtsschauen sowie Konzerte sind auch im Januar in

ruhiger Atmosphäre zu erleben. Traditionelle Lichtmessfeiern werden am 2. Februar in Zwönitz sowie in Olbernhau begangen. Pünktlich zum Abend werden die Lichter gelöscht, der Tannenbaum verliert seinen Schein und die Pyramide wird angehalten. Anschließend servieren die Gaststätten mit musikalischer Umrahmung das traditionelle Lichtmess-Essen, Hirsebrei mit Riesenbratwurst. In Zwönitz wird an diesem Abend nach altem Brauch auch die Zwönitzer Gewitterkerze verkauft, die den Besitzer im kommenden Jahr vor Schaden bewahren soll. Weihnachtsflair lässt sich ebenso in Annaberg-Buchholz bis zur Lichtmess erleben:

Vom

12. Januar bis 3. Februar 2019 zeigt die große Januarschau im Kulturzentrum „Erzhammer“ liebenswertes historisches Spielzeug. Am 12. Januar lädt der traditionelle Berggottesdienst in die Bergkirche St. Marien ein und am 2. Februar gehen die Nachtwächter auf eine romantische „Lichtmesstour“. Im Januar und Februar dürfen sich Besucher außerdem auf die „Eisarena Erzgebirge“ inmitten der Stadt auf dem Marktplatz freuen.

Kontakt: Tourismusverband Erzgebirge e. V., Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel.: 03733-188000, [presse@erzgebirge-tourismus.de](mailto:presse@erzgebirge-tourismus.de), [www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de); [www.zwoenitz.de](http://www.zwoenitz.de); [www.annaberg-buchholz.de](http://www.annaberg-buchholz.de)

## Einer der schönsten Deutschlands: der Zwickauer Weihnachtsmarkt

**Zwickau.** Der Zwickauer Weihnachtsmarkt, der sich durch die Altstadt erstreckt, lädt mit seiner besonderen Atmosphäre als einer der ersten in Sachsen vom 27. November bis 23. Dezember zu einem Bummel ein. Weit über die Grenzen Sachsens hinaus hat er sich einen Namen gemacht und wurde mehrfach als einer der Schönsten in ganz Deutschland gewählt. Mit seinem exklusiven Angebot an erzgebirgischer und vogtländischer Volkskunst, Christbaum- und Adventsschmuck, Kerzen, Spiel- und Korbwaren sowie vielerlei Leckereien überzeugt der Zwickauer Weihnachtsmarkt seine Gäste und lässt die Adventszeit in der Robert-Schumann-Stadt zu einem besonderen Erlebnis werden. Besonders schön für Kinder: die Märchenstraße in der Münzstraße. Der Zwickauer Schnitzer Bernd Große gestaltete in diesem Jahr bereits die fünfte Märchengruppe für den Zwickauer Weihnachtsmarkt. Zu sehen und zu hören sind „Hänsel und Gretel“, „Rotkäppchen und der Wolf“, „Frau Holle“, „Rumpelstilzchen“ und in diesem Jahr neu „Der gestiefelte Kater“.

Kontakt: Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH (Kultour Z.), Geschäftsbereich Tourismus & Märkte, Bergmannsstraße 1, 08056 Zwickau, Tel.: 0375-2713251, [tourist@kultour-z.de](mailto:tourist@kultour-z.de), [www.zwickauer-weihnachtsmarkt.de](http://www.zwickauer-weihnachtsmarkt.de)

## Vogtland: Pflichttermin für Weihnachtsmänner in Auerbach

**Auerbach.** Weihnachtsmänner haben nicht nur einmal, sondern zweimal im Jahr einen festen Termin im Kalender: Jedes Jahr am zweiten Advent treffen sich hunderte kostümierte Weihnachtsmänner in Auerbach im Vogtland und wirken an einem Umzug durch die Stadt mit. Vor allem für Familien mit Kindern ist dieses Treffen stets ein Höhepunkt des Weihnachtsmarktes, der in diesem Jahr vom 30. November bis 16. Dezember geöffnet hat. Das traditionelle Treffen der bärtigen Mantelträger steigt am 9. Dezember bereits zum 25. Mal.

Kontakt: Tourismusverband Vogtland e.V., Göltzschtalstraße 16, 08209 Auerbach/Vogtl., Tel.: 03744-188860, [info@vogtland-tourismus.de](mailto:info@vogtland-tourismus.de), [www.vogtland-tourismus.de](http://www.vogtland-tourismus.de)

## 18. Chursächsische Winterträume in Bad Elster und Region

**Bad Elster.** Das renommierte Winterfestival der Chursächsischen Winterträume präsentiert vom 1. Advent bis 24. Februar 2019 die beiden Sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach als Erlebnisorte für einen inspirierenden Wohlfühlurlaub. Neben zahlreichen Top-Veranstaltungen in der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster werden auch ausgewählte Erlebnisangebote der Tourismuszentren Bad Brambach, Markneukirchen, Schöneck und der Sparkasse Vogtland Arena Klingenthal im Festivalprogramm integriert.

Oper, Ballett, Musical, Konzerte – das historische König Albert Theater Bad Elster im Vogtland als Hauptaustragungsort des Festivals begeistert die Wintergäste mit einem breiten Spektrum. Höhepunkte sind die Lesung „Vergesst Winnetou“ mit Ilja Richter (2.12.), das „Schwanensee-Märchen“ (2., 3.12.), das Konzert von „Marina & the Kats“ (7.12.), das Weihnachtsmusical „Die Eisprinzessin“ (16., 17., 18.12.), das Konzert der Wiener Sängerknaben (21.12.), heitere Neujahrskonzerte und die Dichtkunst-Performance mit Ben Becker (19.01.) sowie ein glanzvoller Liederabend mit Gesangssolisten der Semperoper Dresden am Valentinstag.

Neben den Kulturhöhepunkten in Bad Elster bietet das Festival mit dem FIS Weltcup in der Nordischen Kombination (01.-03.02.) ein erstklassiges internationales Wintersportevent in der Sparkasse Vogtland Arena Klingenthal, das einen „Wintertraum vom Fliegen“ wahr werden lässt. Den Erlebnisaufenthalt können die Festivalbesucher mit passenden „Wohlfühlträumen“ der einzigartigen Soletherme und Saunawelt Bad Elster oder der idyllisch gelegenen Bade- und Saunalandschaft Bad Brambach abrunden. Ergänzend dazu sind „Erlebnisträume“ im Wintersportzentrum der Skiwelt Schöneck mit fünf tollen Pisten, modernen Liftanlagen, Rodelhang und einem ausgedehnten Loipennetz als purer Winterspaß erlebbar. In den obervogtländischen Museen und Ausstellungen können die Gäste zudem in verschiedene Musik-Erlebniswelten etwa im Musikinstrumenten-Museum Markneukirchen eintauchen.

Kontakt: Chursächsische Veranstaltungs GmbH, Stephan Seitz, Marketingdirektion, Königliches Kurhaus, Badstraße 25, 08645 Bad Elster, Tel.: 037437-539021, [seitz@chursaechsische.de](mailto:seitz@chursaechsische.de), [www.chursaechsische.de](http://www.chursaechsische.de)

## 25. Netzschkauer Schlossweihnacht im Vogtland

**Netzschkau.** Weihnachtsmarkt vor Schloss-Kulisse – auch im Vogtland eine wunderbare Kombination. Zum 25. Mal findet am 3. Adventswochenende die Netzschkauer Schlossweihnacht statt. Rings um das spätgotische Schloss finden Besucher Dekorationen, Kunsthandwerk und Verkaufsstände. Im Schloss gibt es viel zu Staunen für Groß und Klein: Es kann gebastelt, zugehört und gemalt werden. Der Weihnachtsmann und sein Engel geben der Schlossweihnacht ein unvergessliches Gesicht. Auch dieses Jahr werden sie in der Weihnachtsmannhütte auf Gedichte und Reime der kleinen Besucher warten. Deftige Speisen, süße Leckereien und Getränke werden feilgeboten.

Kontakt: Förderverein Schloss Netzschkau, Markt 12, 08491 Netzschkau, Tel.: 03765-305199, [info@schloss-netzschkau.de](mailto:info@schloss-netzschkau.de), [www.schloss-netzschkau.de](http://www.schloss-netzschkau.de)

## Weihnachtszauber in der Oberlausitz

**Bautzen.** Die schönste Zeit des Jahres in den historischen Städten des Oberlausitzer Sechsstädtebundes: auf nach Bautzen, Görlitz, Kamenz, Löbau, Lauban und Zittau! Die

Weihnachtsmärkte in der Oberlausitz sind anheimelnd und gemütlich. Leuchtende Herrnhuter Sterne stimmen auf Weihnachten ein. Die Weihnachtsmärkte in den Städten des Oberlausitzer Sechsstädtebundes sind jeder auf eigene Arte besonders: Deutschlands wahrscheinlich ältester Weihnachtsmarkt ist der Wenzelsmarkt in Bautzen. Umrahmt von prächtigen barocken Häusern erwarten die Händler mit geschmückten Ständen ihre Gäste. Weihnachtsschmuck, Handwerkskunst und köstliche Leckereien gibt es in reicher Auswahl. Als einer der familienfreundlichsten Märkte Sachsens gilt der Görlitzer Christkindelmarkt: Basteln, Plätzchen backen, Puppenspiel oder eine Märchenstunde sind Angebote für die jüngsten Besucher. Besondere Highlights sind die Eisstockbahn und das Eisstockschießen. Das märchenhafte Adventsspektakulum mit über 25 liebevoll gestalteten lebendigen Märchenfiguren ist auf dem Weihnachtsmarkt in Kamenz anzutreffen, ein Tipp nicht nur für Kinder. Der Löbauer Weihnachtsmarkt erstrahlt im Licht der Herrnhuter Sterne. In Zittau laden auf dem Marktplatz weihnachtlich geschmückte Stände zum Bummeln ein.

Die Weihnachtsmärkte locken mit Glühwein, Pfefferkuchen, Punsch und Mandelduft in die festlich dekorierten, romantischen Stadtzentren. Neben vielfältigen kulinarischen Genüssen und stimmungsvoller Musik erwartet auch ein reichhaltiges kulturelles Angebot die Besucher. Kinderaugen strahlen beim Besuch des Weihnachtsmannes oder des Christkindels. Auch viele kleinere Weihnachtsmärkte laden zum vorweihnachtlich Besuch in die Oberlausitz ein. Eine berühmte Spezialität sind die Pulsnitzer Pfefferkuchen, ganzjährig zu genießen und besonders zur Weihnachtszeit ein Genuss.

Kontakt: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH, Humboldtstraße 25, 02625 Bautzen, Tel.: 03591-48770, [info@oberlausitz.com](mailto:info@oberlausitz.com), [www.oberlausitz.com](http://www.oberlausitz.com)

## Weihnachtliche Romantik in Görlitz

**Görlitz.** Wenn das Christkindel die Weihnachtsbotschaft verkündet, Posaunen erklingen und der malerische Untermarkt inmitten der Altstadt ein bezauberndes Licht getaucht wird, dann ist Weihnachtszeit in Görlitz. Der Schlesische Christkindelmarkt lädt vom 30. November bis 16. Dezember zum Staunen ein. Rund 100 Kunsthandwerker und Händler aus dem Dreiländereck bieten hier mitten in der historischen Altstadt Geschenke und Mitbringsel an – ob handgefertigte Pyramiden, Herrnhuter Sterne oder Räuchermännchen. Dazu stimmen Bläser und Chöre auf der Bühne Weihnachtslieder an und es werden Open-Air-Gottesdienste abgehalten. Zur Freude der Kinder überrascht das Christkindel täglich mit kleinen Gaben. Bastelwagen, Weihnachtskrippe, Tiergehege oder Lesezelt sind weitere beliebte Anziehungspunkte für kleine Besucher. Es sind besonders die Atmosphäre und Familienfreundlichkeit, die die Besucher begeistern.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Christkindelmarkt laden gemütliche Innenhöfe zu kleinen Weihnachtsmärkten – es lohnt sich ein Blick hinein, um die mittelalterlichen und handwerklichen Stände zu entdecken. Ergänzend zur besinnlichen Atmosphäre verstärken das 600 Quadratmeter große Weihnachtshaus, die weihnachtlich beleuchtete Innenstadt mit zahlreichen Geschäften, das Weihnachtsprogramm des Gerhart-Hauptmann-Theaters sowie die Sonnenorgel-Anspiele in der Peterskirche die weihnachtliche Vorfreude.

Kontakt: Görlitz-Information, Obermarkt 32, 02826 Görlitz, [willkommen@europastadt-goerlitz.de](mailto:willkommen@europastadt-goerlitz.de), Tel.: 03581-47570, [www.goerlitz.de/weihnachten](http://www.goerlitz.de/weihnachten); [www.schlesischer-christkindelmarkt-goerlitz.de](http://www.schlesischer-christkindelmarkt-goerlitz.de)



## 635. Bautzener Wenzelsmarkt öffnet seine Pforten

**Bautzen.** Die Tradition des Weihnachtsmarktes hat ihre Wurzeln in Sachsen, genauer gesagt: in Bautzen. Hier öffnet am 30. November einer der ältesten Weihnachtsmärkte Deutschlands seine Pforten – und das bereits zum 635. Mal. Bis zum 23. Dezember bieten auf dem Bautzener Wenzelsmarkt rund 90 Händler und Gastronomen inmitten der romantischen Altstadt ihre Waren an, den Besuchern wird ein umfangreiches Kulturprogramm geboten. So erwartet die Besucher auf dem Hauptmarkt ein mittelalterliches Treiben mit dem Buidissiner Marktgesinde und einem Theaterstück zum Sechsstädtebund. König Wenzel wird zu Pferde auf den Hauptmarkt reiten und der Stadt erneut das Marktrecht verleihen – wie schon im Jahr 1384. Ein Besuch des historischen Bautzener Weihnachtsmarktes am 7. und 8. Dezember mit mittelalterlichem Treiben in den Gemäuern der Mönchskirchenruine ist ein besonderes Erlebnis. Eine Stadtführung durch Bautzen und nach Wunsch buchbare Themenführungen für Gruppen runden den Adventsbesuch ab.

Kontakt: Stadt Bautzen, Amt für Pressearbeit und Stadtmarketing, Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen, Tel.: 03591-534391, [pressestelle@bautzen.de](mailto:pressestelle@bautzen.de), [www.wenzelsmarkt-bautzen.de](http://www.wenzelsmarkt-bautzen.de)

## Advent in der Heimat der Herrnhuter Sterne

**Herrnhut.** Den legendären Herrnhuter Advents- und Weihnachtsstern, der den Stern von Bethlehem symbolisiert, kennt jeder. Die Heimatstadt dieses leuchtenden Markenzeichens der Vorweihnachtszeit lädt am 1. Dezember zu einem besonderen Weihnachtsmarkt. An rund 130 Ständen wird eine große Palette von Waren angeboten, der Schwerpunkt liegt dabei auf kunsthandwerklichen Gegenständen, Naturprodukten und Gaumenfreuden. Auch die Herrnhuter Künstlergilde hat an diesem Tag das Gildenhause geöffnet und bietet in ihrer weihnachtlichen Verkaufsausstellung vielfältiges Kunsthandwerk an. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr lädt die Herrnhuter Sterne Manufaktur am Tag darauf, dem 2. Dezember, zum Basteln im Advent ein: In gemütlicher Atmosphäre, bei Kaffee und Weihnachtsgebäck, basteln und gestalten die Teilnehmer ihren ganz individuellen Papierstern – ob bunt bemalt oder zart dekoriert, es ist alles möglich. Unter Anleitung werden die selbst gestalteten Spitzen gedreht und als unvergessliches Andenken mit nach Hause genommen. Als besonderes Highlight erwartet die Besucher ein Puppentheater. Die Teilnahme ist nur mit Reservierung möglich, die Tickets für die Veranstaltung sind ab sofort buchbar.

Kontakt: Herrnhuter Sterne GmbH, Oderwitzer Straße 8, 02747 Herrnhut, Tel.: 035873-3640, [www.herrnhuter-sterne.de](http://www.herrnhuter-sterne.de)

## Weihnachtsmarkt mal anders in Kamenz

**Kamenz.** Am dritten Adventswochenende spektakelt es wieder rund um das Malzhaus im Zentrum von Kamenz. An zwei Tagen verwandelt sich das Gelände in einen märchenhaften Markt, das 15. Advents-Spektakulum – vieles ist hier anders als auf einem gewöhnlichen Weihnachtsmarkt: Engel, Weihnachtsmänner, Landsknechte, Feuerspucker, Handwerker und Märchenfiguren wandeln zusammen durch die nächtlichen Gassen. An jeder Ecke gibt es Sensationen, Musik oder Überraschendes. Auf der großen Bühne und im Weihnachtsmannhaus können die Kinder den Weihnachtsmann besuchen, Gaukelei und Kleinkunst erleben. Scherenschleifer, Filzerinnen, Bastler, Holzschnitzer und Töpfer bieten beim Handwerkermarkt im Malzhauskeller Geschenkideen feil. Im Museumsgarten locken die Kreativwerkstätten Klein und Groß. Da können am Feuer Glasperlen hergestellt, Seile gedreht, Papier geschöpft oder Pralinen produziert werden. Im historischen Lager sorgen die Lands-

knechte für viel Spaß und Unterhaltung bei den Kindern, die sich hier im Bogenschießen messen können. Es gibt das große Märchenrätsel, Wildspezialitäten, Kinderkarussell, eine Märchenerzählerin, eine Fotowerkstatt und die Schlemmermeile.

Kontakt: Stadtverwaltung Kamenz, Stadtmarketing/Tourismus, Markt 1, 01917 Kamenz, Tel.: 03578-379204, [melanie.saath@stadt.kamenz.de](mailto:melanie.saath@stadt.kamenz.de), [www.kamenz.de](http://www.kamenz.de)

## Bier, Schokolade, Engel: Radeberg(er) im Lichterglanz

**Radeberg.** Advent in der Bierstadt Radeberg, direkt vor den Toren Dresdens, wunderbar für einen Ausflug mit Familie, Freunden oder Kollegen. Traditionell am dritten Adventswochenende findet der Radeberger Weihnachtsmarkt statt. Mit seiner kleinen, in heimeliges Licht getauchten Budenstadt rund um Stadtkirche und Kirchstraße eignet er sich ideal zur Weihnachtseinstimmung. Gemäß dem Motto „Geschenke aus der Bierstadt“ präsentiert Bierkutscher Ernst beliebte Radeberger Produkte wie den Heinrichsthaler Bier- und Weihnachtskäse und natürlich „sein“ Radeberger Pilsner. Radeberger Kräuterlikör kann man hier ebenso verkosten wie Kreatives aus Handwerkerstuben erwerben. [www.radeberg.de](http://www.radeberg.de)

Unweit vom Weihnachtsmarkt lockt das „Radeberger Biertheater“ seine Gäste mit dem aktuellen Weihnachtsstück „Der Schwipsbogen, Teil III“ in den imposanten Saal des Hotels Kaiserhof. Das erste sächsische Mundarttheater ist ein kulinarischer wie unterhaltsamer Hochgenuss gleichermaßen. [www.biertheater.de](http://www.biertheater.de)

Nur fünf Gehminuten vom Kaiserhof entfernt empfängt die Radeberger Exportbierbrauerei Bierliebhaber zu einer speziellen „Adventsführung“. Täglich vom 2. bis 23. Dezember wird dabei die klassische Brauereibesichtigung mit einer Verkostung von Radeberger Pilsner und Zwickelbier (unfiltriertes Radeberger Pilsner) im weihnachtlichen Ambiente verbunden. [www.radeberger.de](http://www.radeberger.de)

Wer den Ausflug in die Bierstadt ganz in Familie beschließen möchte, für den lohnt ein Abstecher zum Schloss Klippenstein, Radebergs ältestem Bauwerk. Die Sonderausstellung „Süße Oberlausitz“ und die kleine erzgebirgische Figureschau „Süßes von Wendt & Kühn“ eröffnen am 2. Dezember und locken bis 3. März 2019 in eine bezaubernde Welt kunstvoller Holzfiguren und feinsten Schokolade. Die Schokoladen-Ausstellung stellt fünf Hersteller aus der Oberlausitz vor, erzählt Geschichten rund um die Süßwaren und lädt ein, köstliche Verführungen zu genießen. [www.schloss-klippenstein.de](http://www.schloss-klippenstein.de)

Kontakt: Stadtverwaltung Radeberg, Markt 17-19, 01454 Radeberg, Tel.: 03528-4500, [info@stadt-radeberg.de](mailto:info@stadt-radeberg.de), [www.radeberg.de](http://www.radeberg.de)

## Adventsleuchten im Elbsandsteingebirge

**Pirna.** Auch in der Sächsischen Schweiz weihnachtet es sehr. Dort sind imposante Burgen und Schlösser, verträumte Dörfer und historische Marktplätze die Schauplätze wunderschöner Weihnachtsmärkte. In Pirna verwandelt sich der Markplatz an jedem Abend im Advent in ein Lichtkunstwerk. Die barocken Häuserfassaden werden mit Ornamenten von Spätgotik bis Barock und den Bildern des berühmten italienischen Vedutenmalers Canaletto angestrahlt. Ein wunderbares Ambiente für den jährlichen Canalettomarkt mit etwa 40 Ständen. Ein Höhepunkt ist der Kunstmarkt am dritten Adventswochenende. [www.canalettomarkt.de](http://www.canalettomarkt.de)

In den prächtigen barocken Festsälen und Renaissancegewölben des Landschlusses Zuschendorf in Pirna können Besucher vom 28. November bis 16. Dezember eine besondere Adventsausstellung bestaunen. Während in den Kaminöfen das Feuer knistert, ziehen alte Blechspieleisenbahnen und weiteres historisches Spielzeug sowie erzgebirgische Schnitz- und Drechselkunst jeden in den Bann. Begleitend werden seltene Christrosen gezeigt. [www.kamelienschloss.de](http://www.kamelienschloss.de)

Am zweiten Adventswochenende entsteht in der Erlebniswelt Steinreich in Hohnstein ein romantisches Glühweindorf. Regionale Händler verkaufen Kunsthandwerk und Geschenkartikel wie Holzspielzeuge, Töpferwaren und Schwibbögen und sogar ausgewählte Antiquitäten. Besucher können außerdem heimatische Delikatessen genießen und Glasbläsern bei der Arbeit zuschauen. [www.steinreich-sachsen.de](http://www.steinreich-sachsen.de)

Der Sebnitzer Weihnachtsmarkt am 2. Adventswochenende widmet sich ganz dem Scherenschnittkünstler Adolf Tannert. Tannerts Motive finden sich auch auf den Sebnitzer Schattenspielen, einer seltenen, nur hier üblichen Variante der Weihnachtspyramide. Anstelle von Holzschnitzereien, dreht sich ein von innen beleuchteter Zylinder mit Scherenschnitten. Ein übergroßes Modell ist auf dem Marktplatz zu sehen, kleinere Varianten werden zum Verkauf angeboten. [www.sebnitz.de](http://www.sebnitz.de)

Der Romantische Weihnachtsmarkt in Stolpen am 8. und 9. Dezember ist vor allem ein Fest für Bücherfans. Auf dem größten Büchermarkt der Region finden die Besucher sicher das ein oder andere Lieblingsbuch. Dazu gibt es in der über 800 Jahre alten Burgstadt ein buntes vorweihnachtliches Markttreiben in gemütlich-familiärer Atmosphäre. [www.stolpen.de](http://www.stolpen.de)

Kontakt: Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V., Angela Zimmerling, PR, Bahnhofstr. 21, 01796 Pirna, [presse@saechsische-schweiz.de](mailto:presse@saechsische-schweiz.de), [www.saechsische-schweiz.de](http://www.saechsische-schweiz.de)

## Weihnachtliches und Winterliches auf der Festung Königstein

**Königstein.** Eine zauberhafte Atmosphäre hoch über der Elbe erwartet Besucher des Historisch-romantischen Weihnachtsmarktes auf der Festung Königstein an allen vier Adventswochenenden. Historisch gewandt bieten Händler traditionelles Kunsthandwerk an, in großen Kesseln köcheln Glühwein und Gulaschsuppe. Musikanten, Gaukler und Schauspieler sorgen für zünftige Unterhaltung und Schmiede und Hofmaler wollen mit ihrem Können überzeugen. An der alten Kaserne öffnen sich die Türen des 112 Meter langen Adventskalenders. Besonders romantisch wird es in den unterirdischen Sandsteinkasematten. Dort erhehlen zahlreiche große und kleine Herrnhuter Sterne den Weg der Bummelnden. In der Friedrichsburg ist eine Tafel festlich gedeckt wie zu Zeiten Augusts des Starken. Und unzählige Weihnachtsbäume und ein riesiger Schwibbogen laden zum Fotografieren ein. Der Eintritt zum Weihnachtsmarkt und zu allen Ausstellungen ist im regulären Eintrittspreis der Festung Königstein enthalten. In den Winterferien, vom 16. Februar bis 3. März 2019, bietet die Festung Königstein Familienführungen „Festung kompakt – Das musst du gesehen haben!“ an. Täglich erfahren kleine und große Entdecker, wie das zauberhafte „Tischlein deck dich“, ein Maschinentisch, funktionierte und betreten seinen Weinkeller, in dem einst das 240.000 Liter fassende Riesenweinfass stand. Am 17. Februar 2019 kommen Spielefans auf ihre Kosten. Denn an diesem Tag dreht sich auf der berühmten Bergfeste alles um Gemeinschafts-, Würfel-, Holzbrett-, Familien- und Strategiespiele. Zum zauberhaften Spieletag können in den Hornkasematten unter Anleitung sowohl Neuheiten als auch Klassiker ausprobiert werden.

Kontakt: Festung Königstein gGmbH, 01824 Königstein, Pressekontakt Anne Jungowitz, Tel.: 0351-3148892, [presse@thielpr.de](mailto:presse@thielpr.de), [www.festung-koenigstein.de](http://www.festung-koenigstein.de)

## Frühlingshafte Traditionen und Bräuche in Sachsen

### Ausblick: Lebendiges Osterbrauchtum in der Oberlausitz

**Bautzen.** Singen, Klappern, Reiten, Verzieren – in der Vergangenheit wurde die Auferstehung Christi auf viele Arten gefeiert. In der Oberlausitz bleibt diese Tradition lebendig. Das Ostersingen beispielsweise: In der Osternacht trafen sich einst junge Mädchen und zogen ab Mitternacht die Dorfstraße entlang, einen Choral nach dem anderen singend. Dabei durften sie auf keinen Fall gestört werden. Die alte Tradition des Ostersingens lebte 2017 in Schleife zum ersten Mal seit über 60 Jahren wieder auf. Auf Singebänken vor der Kirche verkündeten zehn Frauen aus dem Kirchspiel in sorbischer Halbtrauertracht mit Liedern und Chorälen die Auferstehung des Herrn. Heute kann man diese Tradition beispielsweise im „KRABAT-Dorf“ Schwarzkollm miterleben, wenn junge Frauen in sorbischer Abendmahltracht singend und betend durch das Dorf schreiten.

Die Karwoche hingegen ist geprägt von Buße, Stille, Andacht und gemeinsamem Beten. Während der heiligen Messe am Gründonnerstag verstummen die Kirchenglocken, die Orgel und auch die Altarschellen der Ministranten, um an die Leidenszeit Jesu Christi zu erinnern. In einigen Dörfern der katholischen sorbischen Lausitz sind am Karfreitag und Karsamstag deshalb Jungen mit Holzklappern unterwegs, um die Kirchenglocken zu ersetzen.

In der katholischen Region zwischen Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda wird der Brauch des Osterreitens gepflegt. Wenn am Ostersonntag die Glocken läuten, begeben sich alljährlich über 1.000 Osterreiter auf den Weg, die frohe Botschaft der Auferstehung Christi in die Nachbarkirchgemeinde tragen. Pferde und Reiter sind dabei festlich herausgeputzt. Die Reiter tragen schwarze Gehröcke, Zylinder und weiße Handschuhe, die Pferde bunt gestickte Schleifen in ihren aufwändig geflochtenen Zöpfen. Es ist ein majestätischer Anblick und gleichzeitig feierlicher Höhepunkt des Osterfestes in der Oberlausitz, wenn die Reiterprozessionen singend und betend von Ort zu Ort ziehen.

Bei Gästen und Einheimischen gleichermaßen sehr beliebt sind die Ostereiermärkte in der vorösterlichen Zeit. Ob in Bautzen, in Hoyerswerda oder Schleife – überall kann man in sorbischen Museen, Heimatstuben und Touristinformationen Volkskünstlern bei der Arbeit über die Schulter sehen und die ein oder andere Kostbarkeit kaufen. Wer sich lieber selbst im Ostereierverzieren versucht, sollte sich die individuellen Schauvorführungen vormerken, wie etwa im Ostereiermuseum in Sabrodt, im Sorbischen Museum in Bautzen, in der Kamenz-Information oder im Herrnhuter Heimatmuseum.

Eine recht junge Tradition richtet sich an die Kinder: Im Kinder- und Jugenderholungszentrum Querxenland in Seiffhennersdorf befindet sich das Osterhasenpostamt. Am 7. April 2019 kann man Osterhase Olli einen Besuch in der Osterhasenwerkstatt abstatten, um gemeinsam zu basteln und Spaß zu haben.

Kontakt: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH, Humboldtstraße 25, 02625 Bautzen, Tel.: 03591-48770, [info@oberlausitz.com](mailto:info@oberlausitz.com), [www.oberlausitz.com](http://www.oberlausitz.com)

### Frühlingshafter Saisonstart: Osterzeit in Görlitz

**Görlitz.** Wenn die ersten Sonnenstrahlen im Frühling wärmen, dann zieht wieder Leben in die idyllischen Hinterhöfe der Görlitzer Cafés und Restaurants, Spaziergänger und Radfahrer erobern sich die Stadt zurück. Ein besonderes Erlebnis ist die Zeit um Ostern, wenn die sak-

ralen Schätze in Görlitz ihre Kraft entfalten – beispielsweise während der traditionellen Kreuzwegprozession am Karfreitag.

Der Kreuzweg, von den Gläubigen mit Andachten und einer Auferstehungsfeier begangen, führt ausgehend von der imposanten Peterskirche in sieben Stationen und rund 1.000 Schritten zum Heiligen Grab und ist damit eng an das Jerusalemer Vorbild angelehnt. Das Heilige Grab, ein Zeugnis spätmittelalterlicher Frömmigkeit, gilt nicht nur als die am besten erhaltene originalgetreue Nachbildung des Heiligen Grabes von Jerusalem, sondern umfasst auch Landschaftsarchitektur von europäischem Rang, die unabhängig von den Öffnungszeiten der Grabanlage zu erleben ist.

Görlitz, gelegen in der für Osterbräuche bekannten Oberlausitz, bietet noch viel mehr: Ab Ostern haben Stadtbesucher zusätzlich zum täglichen Rundgang durch die historische Altstadt wieder eine vielfältige Palette an Themenstadtführungen zur Auswahl, um die Neißestadt zu entdecken – wie den „Bummel durch die Jahrhunderte“, die „Führung durch die Europastadt Görlitz und Zgorzelec“ und „Vom Pestacker zum Sündenfall – Führung über den barocken Nikolaifriedhof“. Oder warum nicht einmal mit einer „Öffentlichen Radführung“ die Stadt erkunden und dann auf eigene Faust über den Oder-Neiße-Radweg noch ein Stückchen weiterradeln bis zum nahegelegenen Berzdorfer See mit seinem 16 Kilometer langen Rundweg?

Kontakt: Görlitz-Information, Obermarkt 32, 02826 Görlitz, Tel.: 03581-47570, [willkommen@europastadt-goerlitz.de](mailto:willkommen@europastadt-goerlitz.de), [www.goerlitz.de/Jahres-Highlights.html](http://www.goerlitz.de/Jahres-Highlights.html); [www.evkulturstiftunggr.de/#hlgrab](http://www.evkulturstiftunggr.de/#hlgrab)

## Zur Vogelhochzeit in die Oberlausitz

**Bautzen.** Sorbische Bräuche und Traditionen zu den verschiedensten Anlässen sind in der Oberlausitz bis heute lebendig und werden oft auch von der deutschen Bevölkerung übernommen – etwa der Brauch der Vogelhochzeit. Weit verbreitet ist „Ptači kwas“, die Vogelhochzeit, einer der beliebtesten Bräuche unter den Kindern. Am Morgen des 25. Januars wird ein Teller auf das Fenster gestellt, der mit Süßigkeiten und speziellem Gebäck gefüllt wird. Das sind symbolische Geschenke der Vögel, die an diesem Tage Hochzeit feiern und sich bei den Kindern für das ausgestreute Futter an kalten Wintertagen bedanken. Die Vogelhochzeit wird von vielen Kindergärten und Schulen in der Lausitz gefeiert – in einigen Gebieten werden von den Kindern ganze Hochzeitsgesellschaften in Tracht nachgestellt.

Kontakt: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH, Humboldtstraße 25, 02625 Bautzen, Tel.: 03591-48770, [info@oberlausitz.com](mailto:info@oberlausitz.com), [www.oberlausitz.com](http://www.oberlausitz.com)

## Osterblüten in der Semperoper

**Dresden.** Sobald Elbe und Bäche sich vom Eise befreien, begrüßt das Semperoper Ballett seine Gäste sowohl mit aufregend neuen als auch bewährten Choreografien: Ende Januar präsentiert die Company erstmalig eine Interpretation der leidenschaftlichen Liebestragödie „Carmen“ des schwedischen Choreografen Johan Inger. Inger nähert sich der Geschichte um die Männerherzen verzehrende Spanierin mit den neugierigen Blicken eines Kindes an, vor dessen unschuldigen Augen sich die leidenschaftliche Liebestragödie entrollt. Ebenfalls preisgekrönt und von Kritikern und Publikum umjubelt erfreut im Ostermonat April die Wiederaufnahme der so überraschend furiosen wie verrückten Ballettkreation „COW“ die Freunde des modernen Tanzes.

Wagnerianer seinen im März mit „Tannhäuser“ und „Der fliegende Holländer“ die letzten Wagner-Opernaufführungen der laufenden Spielzeit ans Herz gelegt. Beide Opern erlebten hier in Dresden ihre Uraufführung und gelten längst als Klassiker im Repertoire der Semperoper. Am 2. und 10. März wird noch einmal der neue Erste Gastdirigent der Semperoper, Omer Meir Wellber, am Pult der Sächsischen Staatskapelle zu erleben sein, wenn er die Vorstellung des „Tannhäuser“ in der einzigartigen Inszenierung von Peter Konwitschny dirigiert. Ebenso mit Spannung wird die Premiere von Bedřich Smetanas tschechischer Nationaloper „Die verkaufte Braut“ erwartet. Die französische Künstlerin Marie Clément gibt mit ihrer Inszenierung des so anmutig-witzig daherkommenden wie bitterbösen Volksstücks ihr Regie-Debüt. Mit den aufwendigen Inszenierungen von Wolfgang Amadeus Mozarts „Die Zauberflöte“ und Georg Friedrich Händels „Giulio Cesare in Egitto/ Julius Caesar in Ägypten“ hält das Opernprogramm zu den Osterfeiertagen ganz besonders festliche Repertoire-Highlights für seine Besucher bereit. Den strahlenden Höhepunkt zum Osterfest bildet das Galakonzert der Stars von „Musiciens du Louvre“ am Ostermontag. Mark Minkowski und sein Orchester gelten als die Superstars der Barockmusik und haben sich unter anderem mit Einspielungen von Werken der französischen Opernkomponisten Rameau und Lully einen weltweit geachteten Namen gemacht.

Kontakt: Staatsbetrieb Sächsische Staatstheater – Staatsoper Dresden und Staatsschauspiel Dresden, Oliver Bernau, Pressereferent, Theaterplatz 2, 01067 Dresden, Tel.: 0351-4911336, [Oliver.Bernau@semperoper.de](mailto:Oliver.Bernau@semperoper.de), [www.semperoper.de](http://www.semperoper.de)

## Höhepunkte aus Kunst, Kultur und Winterzeit in Sachsen

### Kunst & Kultur mit Wow-Effekt: Sachsens Veranstaltungskalender 2019

**Dresden.** Knapp acht Millionen Gäste aus dem In- und Ausland entscheiden sich jedes Jahr für einen Urlaub zwischen dem Vogtland und der Oberlausitz. Im Fokus der Besucher stehen insbesondere Kunst und Kultur sowie die Kunstwerke, die die Natur geschaffen hat.

Gefragt sind vor allem Städte- und Kulturreisen, Reiseanlässe gibt es 2019 genügend. So gehören zu den kulturellen Glanzlichtern unbedingt musikalische Erlebnisse. Mit dem 200. Geburtstag von Clara Schumann steht ein wichtiges Datum im Kalender der Stadt Leipzig. Gefeierte wird zur Schumann-Festwoche vom 12. bis 29. September mit den bemerkenswerten Kompositionen und Klavierkonzerten der berühmten Pianistin. Weitere Klassik-Highlights 2019 sind das Bachfest Leipzig vom 14. bis 23. Juni, die Dresdner Musikfestspiele vom 16. Mai bis 15. Juni und das Moritzburg-Festival vom 10. bis 25. August. Freunde von Jazz, Dixieland und Co. kommen zum Dixieland-Festival in Dresden vom 12. bis 19. Mai oder den Jazztagen Görlitz vom 22. bis 26. Mai auf ihre Kosten.

Wer sich auf einen Streifzug durch das „Land der Kunst“ begibt, der wird feststellen, dass die sächsische Kunstgeschichte enorm facettenreich ist. Sie reicht von der Zeit der Gotik über die Reformation, Romantik, Barock, Klassizismus hin zu Impressionismus und Expressionismus, Kunst der DDR bis zu der auf ihr fußenden Neuen Leipziger Schule. Die Ahnengalerie bedeutender Künstler von europäischem Rang zeigt anonyme Meister der Gotik, die Malerfamilie Cranach, Canaletto, Caspar David Friedrich, Ludwig Richter, Max Klinger, „Brücke“-Künstler, Otto Dix und Oskar Kokoschka, A.R. Penck und nicht zuletzt Georg Baselitz und Gerhard Richter. Der Blick in den Kunst-Kalender Sachsens 2019 ist eine Offenbarung: Die Gemäldegalerie Alte Meister mit ihren berühmten Gemälden wie „Die Sixtinische Madonna“ von Raphael oder „Das Schokoladenmädchen“ von Liotard und die Skulpturensammlung im Dresdner Zwinger eröffnen nach ihrer Generalsanierung neu.

Spannungsvoll wird ebenfalls die Wiedereröffnung des Herzstücks der einstigen Residenz der Wettiner im Westflügel des Dresdner Residenzschlosses erwartet. So sollen 2019 die fünf aus dem 16. Jahrhundert stammenden und 1945 zerstörten Paraderäume und Prunksäle zum 300. Jahrestag ihrer Einweihung anlässlich der Hochzeit des Kurprinzen Frederick August mit der Kaisertochter Maria Josepha mit vielen Originalen wieder zu sehen sein. Nach französischem Vorbild gehören dazu ein Tafelgemach, zwei Vorzimmer, ein Audienzgemach und das Paradeschlafzimmer mit riesigem Imperialbett. Zu einem Ort der Kunst wird erstmals die Festung Dresden, wenn sie ebenfalls im kommenden Jahr zur Neueröffnung mit der Ausstellung „Feste. Dramen. Katastrophen. So nah wie nie.“ faszinierende Einblicke in die Welt der ältesten deutschen Bastionsbefestigung gewähren wird.

2019 wird in Deutschland „100 Jahre Bauhaus“ begangen. Auch in Sachsen. Zum Bauhaus-Erbe und den Ikonen der klassischen Moderne gehören das Festspielhaus Hellerau in Dresden, das Josef Albers' Glasfenster im Leipziger Grassimuseum, die Versöhnungskirche in Leipzig und das Kaufhaus Schocken in Chemnitz – heute Staatliches Museum für Archäologie. Das Haus Schminke in Löbau ist eines der weltweit vier herausragenden Beispiele der Stilrichtung „Neues Bauen“. Es fehlt in keinem Architektur-Lexikon. Zum Jubiläum wird es vielfältige Veranstaltungen und Ausstellungen geben. Das Haus Schminke in Löbau empfängt seine Besucher in neuem Glanz.

Das Grassi Museum Leipzig gestaltet vom 19. April bis 6. Oktober 2019 die Ausstellung „BAUHAUS SACHSEN“ und das Museum für Druckkunst, das ebenfalls in Leipzig ansässig ist, zeigt vom 30. Juni bis 27. Oktober die Ausstellung „Druckkunst 1919 – Das Bauhaus und seine Vorläufer im grafischen Gewerbe“.

In Dresden wird am 7. und 8. Juni Oskar Schlemmers „Das Triadische Ballett“ aufgeführt und das Stadtmuseum lädt vom 22. Juni bis 6. Oktober in die Ausstellung „Dresdner Moderne? – Architektur und Stadtplanung 1919 – 1939“ ein. Auch Chemnitz plant vom 5. Oktober 2019 bis 27. Januar 2020 im Industriemuseum im Rahmen des Marianne-Brandt-Wettbewerbes eine anlassbezogene Ausstellung von 60 Werken junger Künstler. Zum 100-jährigen Bauhausjubiläum bezieht sich der Wettbewerb, der als einziger in Deutschland einer Bauhauselerin gewidmet ist, dezidiert auf das komplexe künstlerische und gestalterische Schaffen Marianne Brandts.

Die „Kulturhighlights Sachsen 2019/2020“ listen die wichtigsten Veranstaltungshöhepunkte in den sächsischen Regionen und Großstädten auf. Sie erscheint im Dezember und kann kostenfrei bei der TMGS online oder per E-Mail bestellt werden.

Kontakt: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Bautzner Str. 45-47, D-01099 Dresden, Tel.: 0351-491700, Fax: 0351-4969306, [info@sachsen-tour.de](mailto:info@sachsen-tour.de), [www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de); [www.sachsen-angebote.de](http://www.sachsen-angebote.de)

## Gästeliebling 2018: Die Mittelndorfer Mühle ist die Beste

**Mittelndorf.** Die Mittelndorfer Mühle ist Sachsens „Gästeliebling 2018“. Was das bedeutet? Von mehr als 314.000 abgegebenen Bewertungen für Unterkünfte in Sachsen auf Online-Portalen hat die Pension im Herzen des Nationalparks Sächsische Schweiz die meisten Pluspunkte von Gästen im vergangenen Jahr erhalten. Das heißt, sie ist die Unterkunft in Sachsen, die mit ihren Angeboten die höchste Zufriedenheit bei den Gästen auslöst. Und zwar mit der Zimmerausstattung, dem Frühstücksangebot, der freundlichen Atmosphäre und dem professionellen Service. In den Wettbewerb einbezogen waren insgesamt 594 Betriebe. Es lohnt sich, mal genauer hinzusehen.

Die Mittelndorfer Mühle ist eine der ältesten Mühlen im Kirnitzschtal. Sie wurde bereits 1518 erstmalig erwähnt. Im Jahre 1882 wurde die Mahl- und Schneidemühle zur Papierfabrik umgebaut. Seit 1965 wird den Besuchern der Sächsischen Schweiz in ihren historischen Mauern Erholung und Entspannung in familiärer Atmosphäre geboten. Im Jahr 2000 hat Uwe Krebs mit seiner Familie den traditionsreichen Ort als Pension mit Gasthaus übernommen und viel renoviert.

In ruhiger Lage, ungefähr auf halbem Wege zwischen den Lichtenhainer Wasserfällen und Bad Schandau, können sich die Gäste in 25 gemütlich eingerichteten Zimmern mit Dusche/WC/Sat-TV/Direktwahltelefon und WLAN sowie Biergarten, Liegewiese und hauseigenem Parkplatz wohlfühlen. In der Mühlen-Gaststube werden Speisen aus regionaler Küche und sächsische Getränkepezialitäten serviert. Das Quartier bietet ideale Voraussetzungen für kleine und ausgedehnte Wanderungen in die einzigartige Felslandschaft der Sächsischen Schweiz.

In diesem Jahr feiert die Mühle 500. Geburtstag. Gäste dürfen daran teilhaben und zum Beispiel das „Jubiläumsspezial“ mit fünf Nächten buchen, allerdings nur noch bis 1. November. Zum Leistungspaket gehören neben einem Willkommenstrunk fünf Übernachtungen im Standard-Doppelzimmer mit dem viel gelobten Mühlen-Frühstücksbuffet, fünf Mal Abendessen inklusive eines Tischgetränks, einer Wanderkarte für die Sächsische Schweiz und einer Wochenkarte für Fahrten mit der historischen Kirnitzschtalbahn, Bus und S-Bahn in der Tarifzone Bad Schandau. Der Preis pro Person beträgt 250,00 Euro. Kosten für Kurtaxe beziehungsweise die Fremdenverkehrsabgabe kommen hinzu.

Kontakt: Mittelndorfer Mühle, Pension im Kirnitzschtal, Inhaber: Uwe Krebs, Kirnitzschtalstraße 4, 01855 Sebnitz, Tel.: 035022-5850, Fax: 035022-58598, [mittelndorfer-muehle@t-online.de](mailto:mittelndorfer-muehle@t-online.de), [www.mittelndorfer-muehle.de](http://www.mittelndorfer-muehle.de)

## Auszeit vom Alltag – zum Wohlfühlurlaub nach Sachsen

**Dresden.** Advent und Winter sind Wellnesszeit – Sachsen empfängt Entspannungsgäste mit traditionsreichen Thermalbädern, Kurorten, Resorts und SPA. Ob mit sprudelnden Thermalquellen, wohltuenden Massagen oder luxuriösen Ritualen: Das Online-Magazin zum Vitalurlaub in Sachsen [www.sachsen-tourismus.de/vitalurlaub](http://www.sachsen-tourismus.de/vitalurlaub) der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS) präsentiert aktuell sechs Spezial-Angebote für einen entspannenden Kurzurlaub zwischen Leipzig Region, Erzgebirge und Sächsischer Schweiz – passend auch als Weihnachtsgeschenk. Erholungssuchende entspannen hier in geprüften und zertifizierten Vital-Unterkünften.

„Fühl Dich wohl“ heißt das Angebot des 5-Sterne-Hotels Elbresidenz an der Therme Bad Schandau in der Sächsischen Schweiz. Luxuriöse Geborgenheit und kulinarische Gaumenfreuden sind dabei verpackt in zwei Übernachtungen inklusive Genießer-Frühstück, Nutzung des hoteleigenen Aurorabades mit Saunalandschaft, Wellness-Gutschein sowie Eintritt in die Toskana Therme Bad Schandau. Ob honigsüße Entspannung, Massagen, Beauty-Anwendungen, Candle-Light-Dinner, Lichttherapie, Kräutermenü oder Sauerstoffbehandlung – ein Vitalurlaub in Sachsen lässt keine Wünsche offen und sorgt für eine gelungene Auszeit vom Alltag. Wer die Wahl hat, hat die Qual: Alle Wellness- und Vitalangebote sind im frisch gedruckten Katalog enthalten, der ab sofort kostenfrei bei der TMGS bestellt werden kann.

Kontakt: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen, Ines Nebelung, Bautzner Str. 45/47, 01099 Dresden, Tel.: 0351-4917025, Fax: 0351-4969306, [presse.tmgs@sachsen-tour.de](mailto:presse.tmgs@sachsen-tour.de), [www.sachsen-tourismus.de/vitalurlaub](http://www.sachsen-tourismus.de/vitalurlaub)



## Sachsen – ein Paradies für Wintersport-Freunde

**Dresden.** Wer bei Schnee und Eis sofort mit leuchtenden Augen an Wintersport denkt, kommt in verschiedenen Regionen Sachsens voll auf seine Kosten. Im Erzgebirge braucht man dafür zu bestimmter Zeit nur warmes Schuhwerk: Vom 12. bis 20. Januar 2019 lädt der Tourismusverband Erzgebirge e. V. zur Winter-Wanderwoche „Echt Erzgebirge“ ein. In der gesamten Region gibt es dann täglich geführte Wanderungen durch verschneite Winterlandschaften, ob mit oder ohne Schnee, mit Fackel, Schneeschuhen oder in historischer Bergstadt. [www.ergebirge-tourismus.de](http://www.ergebirge-tourismus.de)

Die Vogtland Arena in Klingenthal ist eines der beliebtesten Ausflugsziele im Vogtland. Die Skisprunganlage fasst bis zu 33.000 Zuschauer. Bei einer Besichtigung können Besucher mit der schienengeführten Erlebnisbahn „WieLi“ zum Schanzenturm fahren. Oben angekommen erwartet sie der Höhepunkt des Schanzenbesuches: der imposante Panoramablick von der Aussichtsplattform und aus der Kapsel des Anlaufturmes. Während der Wettkämpfe dient die Kapsel als Wärmeraum für die Athleten. Sportliche Höchstleistungen lassen sich zum Beispiel zum FIS Weltcup Nordische Kombination vom 1. bis 3. Februar 2019 live verfolgen. [www.weltcup-klingenthal.de](http://www.weltcup-klingenthal.de)

Bestens präparierte Pisten und Loipen, rasante Abfahrten, herrliche Langlauftrouten und Rodelspaß bringt der Winter in der Skiwelt Schöneck im Vogtland mit sich. Hier kann es nur ein Motto geben: Auf die Bretter – fertig – los! Die Kammloipe auf dem Gebirgskamm vom vogtländischen Schöneck bis ins erzgebirgische Johanngeorgenstadt gehört zu den wohl längsten, schönsten und schneesichersten Loipen Deutschlands. Inmitten des Naturparks Erzgebirge/Vogtland erschließt sie auf 36 Kilometer Länge eine Skiregion von besonderem Reiz. Bekannte Wintersportorte, endlose Bergwälder und die Weite auf den Kammhöhen schaffen ein einmaliges Flair. Ihr hat der Deutsche Skiverband das Prädikat „Exzellente Loipe“ verliehen. [www.kammloipe.de](http://www.kammloipe.de)

Wenn Schnee fällt, ist im Elbsandsteingebirge sogar Wintersport möglich. Die Orte Sebnitz und Rugiswalde präparieren Loipen und kleine Abfahrtskipisten. Besonders Familien und Anfänger schätzen den Skispaß abseits des Trubels, den man von Alpinregionen kennt. Der Bilderbuchort Hinterhermsdorf an der Grenze zur Tschechien lädt zum Langlaufgenuss zwischen Sächsischer und Böhmischer Schweiz. [www.saechsische-schweiz.de](http://www.saechsische-schweiz.de)

Kontakt: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Bautzner Straße 45/47, 01099 Dresden, Tel.: 0351-4917025, Fax: 0351-4969306, [presse.tmgs@sachsen-tour.de](mailto:presse.tmgs@sachsen-tour.de), [www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de)

## 2. FIS Skilanglauf-Sprint-Weltcup in Dresden

**Dresden.** Packende Rennen auf der Zielgeraden, großartige Wintersport-Atmosphäre auf den Rängen – auch die Neuauflage des FIS Skilanglauf-Sprint-Weltcup in Dresden am 12. und 13. Januar 2019 verspricht sportlichen Nervenkitzel. Direkt vor der berühmten Silhouette der Altstadt sprinten die besten Skilangläufer der Welt am Dresdner Elbufer um Weltcup-Punkte. Start und Ziel befinden sich auf einer natürlichen Open Air Bühne – mit perfekter Sicht für die dann 4.500 Zuschauer. Neuerung im Vergleich zur Premiere 2018: Die Zuschauer erleben die Athleten gleich drei Mal pro Rennen. Durch die auf 800 Meter verkürzte Strecke laufen sie dieses Mal zwei Runden – somit können die Fans die Weltmeister und Olympiasieger in der Ski-Arena beim Start, bei der rasanten 180 Grad-Wende im Stadion und beim Zielsprint hautnah erleben. Ein Teil der Wettkampfstrecke in Höhe des Winter-

dorfs Bellevue wird erneut frei zugänglich sein. Tickets gibt es auf der Website des Veranstalters sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Kontakt: CitySki GmbH, Viktoria Franke, PR, Große Meißner Straße 15, 01097 Dresden, [viktoria.franke@skiweltcup-dresden.de](mailto:viktoria.franke@skiweltcup-dresden.de), [www.skiweltcup-dresden.de](http://www.skiweltcup-dresden.de)

## Leipzig sagt „Oh Yeah!“: Alles über Popmusik in Deutschland

**Leipzig.** Oh Yeah! Popmusik ist überall und nun sogar museumsreif: Die neue Ausstellung "Oh Yeah! Popmusik in Deutschland" des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig führt die Besucher wie eine Radiosendung durch über 90 Jahre Popmusik in Deutschland – vom Swing der 1920er-Jahre über die Beat-Ära, Punk, Neue Deutsche Welle, Techno und Hip-Hop bis zu heutigen Stilrichtungen. Auch die Musikentwicklung in der DDR wird dabei beleuchtet. Die Schau ist bis 12. Mai 2019 in der Böttchergasse 3 zu sehen. Popmusik ruft Erinnerungen wach, sowohl individuelle als auch kollektive. Die Ausstellung "Oh Yeah" geht den Fragen nach, welche Stile die Musik zu unterschiedlichen Zeiten in Ost und West prägten und wie sich Popmusik und gesellschaftliches Leben gegenseitig beeinflussten.

Mit Kopfhörern tauchen die Besucher ein in die ereignisreiche und vielschichtige Welt des Pop. Wie durch eine dreidimensionale Radiosendung führen zwei Moderatoren durch 90 Jahre deutsche Popmusikgeschichte. An zahlreichen Soundstationen, die sich jeweils mit einer Musikepoche beschäftigen, können sich die Besucher einstöpseln und Radio-Spots sowie die Musik der Zeit erleben. Die Informationstafeln sind wie überdimensional große, aufgeklappte CD-Hüllen gestaltet und enthalten neben Wissenswertem zur Musikrichtung auch einzigartige Ausstellungsobjekte, Radio- und Filmbeiträge sowie Soundstationen mit passenden Musiktiteln. Dabei werden nicht nur Hits präsentiert: Auch Vergessenes und Kurioses wie den von Trio-Frontmann Stefan Remmler eigenhändig verzierten Anzug oder den skandalösen "Liebe ist für alle da"-Fankoffer von Rammstein gibt es zu entdecken.

Das Herzstück der Ausstellung ist die „Main Road“, die wie eine Straße durch die Ausstellung führt. Anschaulich vermittelt sie den kulturellen Background der jeweiligen Popmusik-Epochen. Der musikalische Trip beginnt Mitte der 1920er-Jahre und führt bis zur Wave-Gotik-Szene. Entlang der Main Road säumt die Sound Lounge den Ausstellungsrundgang und lädt zum Hören und Entspannen ein. Sie ergänzt die Klangerlebnisse der Main Road durch 60 weitere Songs – von Marlene Dietrich bis Helene Fischer. Erinnerungen werden auch beim Anblick der zahlreichen Plakate, Platten- und CD-Cover im „Backstagebereich“ der Ausstellung wieder lebendig. Insgesamt lassen sich mit Kopfhörern 90 Musiktitel sowie weitere 90 Radio- und Filmbeiträge auf einem Rundgang entdecken. Dabei begegnen den Besuchern mehr als 140 Interpreten aus Deutschlands popkultureller Musikvergangenheit.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung bietet auch denjenigen, die sich aktiv in Sachen Popmusik selbst versuchen möchten, vielfältige Möglichkeiten, darunter musikalische Aktivitäten, verschiedene Musikworkshops für Familien und Ferienkinder, musikalische Zeitreisen durch die DDR. Weitere Highlights sind Tanzworkshops und das Special für weihnachtliche Gruppenveranstaltungen. Der Eintritt ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei. Die Ausstellung kann von Dienstag bis Donnerstag besichtigt werden.

Kontakt: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Andreas Schmidt, Leiter PR-Tourismus, Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, Tel: 0341-7104315, [presse@ltm-leipzig.de](mailto:presse@ltm-leipzig.de), [www.leipzig.travel](http://www.leipzig.travel); [www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/ausstellungen/aktuell](http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/ausstellungen/aktuell)

## Yoko Ono-Werkschau im Museum der bildenden Künste Leipzig

**Leipzig.** Vom 2. Dezember 2018 bis 24. März 2019 präsentiert das Museum der bildenden Künste Leipzig unter dem Titel "PEACE is POWER" etwa 60 Werke der japanisch-amerikanischen Künstlerin Yoko Ono. Auch drei ihrer Performances werden unter ihrer Anleitung aufgeführt. Fünf Jahre nach ihrer Retrospektive in der Schirn Kunsthalle Frankfurt handelt es sich um ihre bislang umfangreichste Werkschau in Deutschland. Die in Leipzig gezeigten Arbeiten und Werkreihen hat Yoko Ono gemeinsam mit ihrem langjährigen Freund und Kurator Jon Hendricks sowie Dr. Alfred Weidinger ausgesucht. Das 2004 eröffnete Museum der bildenden Künste Leipzig bietet mit seiner minimalistischen Sprache, 15 Galerien und drei tageslichtdurchfluteten Terrassen die ideale Präsentationsfläche. Yoko Ono, Witwe des Beatles-Musikers John Lennon, beabsichtigt, zur Eröffnung ihrer Ausstellung am 1. Dezember nach Leipzig zu kommen.

Yoko Ono gilt als eine der einflussreichsten und gleichzeitig umstrittensten Künstlerinnen unserer Zeit. Ein zentrales Thema in ihrem Leben, Denken und Schaffen ist das Kräfteverhältnis zwischen Krieg und Frieden. Hierbei ist ihre Haltung eindeutig: "Free you - Free me - Free us - Free them." Yoko Ono ist eine Pionierin von künstlerischer Performance und Konzeptkunst und gilt als eine der wichtigsten Wegbereiter der US-amerikanischen Fluxus-Bewegung. Bei dieser von George Maciunas begründeten Kunstrichtung, die in den 1960er Jahren weithin bekannt wurde, kommt es nicht auf das Kunstwerk an, sondern auf die schöpferische Idee. Bereits 1961 zeigte Yoko Ono in einer Ausstellung statt Bildern und Objekten ausschließlich Anleitungen. Diesen „Instructions“ kommt in der Leipziger Ausstellung ein besonderer Stellenwert zu, auch weil sie nach wie vor der künstlerischen Haltung Yoko Onos entsprechen. Sie äußerte sich dazu: „Wenn man eine Anleitung liest, erhält man schon eine Vorstellung des Bildes, also warum noch ein Bild produzieren?“

Yoko Ono wurde am 18. Februar 1933 in Tokio geboren. Sie lebte u.a. viele Jahre in New York und London. Ihre Überzeugung, dass alles im Universum miteinander verbunden ist, beeinflusst ihr Leben ebenso wie ihre Kunst, in der sie kontinuierlich die natürlichen Elemente wie Luft, Wasser, Erde und Feuer zitiert. Yoko Ono ignoriert Grenzen und macht die Utopie von einer besseren Welt denkbar. Neben der Malerei ist sie auch als Filmemacherin, Experimentalkomponistin und Sängerin erfolgreich aktiv.

Kontakt: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Andreas Schmidt, Leiter PR-Tourismus, Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, Tel: 0341-7104315, [presse@ltm-leipzig.de](mailto:presse@ltm-leipzig.de), [www.leipzig.travel](http://www.leipzig.travel); <https://mdbk.de>

## Panorama-Premiere: „CAROLAS GARTEN – Ein Paradies auf Erden“

**Leipzig.** Ein neues Panorama-Kunstwerk von Yadegar Asisi wird ab 26. Januar 2019 im Panometer Leipzig zu sehen sein: „CAROLAS GARTEN – Ein Paradies auf Erden“ präsentiert einen Garten aus der Sicht eines Pollenkorns. Als stünde man auf dem Stempel inmitten des Blütenkelchs einer Kamille erschließt sich eine faszinierend-fremdartige Szenerie. Eine gigantische Biene ist gerade dabei, die Kamillenblüte zu bestäuben und Nektar zu sammeln. Einerseits thematisiert das Rundgemälde eine Welt, die jedermann bekannt scheint, andererseits eröffnet das Panorama Blicke und Einsichten auf Strukturen und Details, die ansonsten für das menschliche Auge unsichtbar bleiben. Die Anlage und Formationen der Biene, der Blütenblätter, Staubgefäße und Kelchblätter im Zentrum zeigen sich geradezu fantastisch. Die Betrachter befinden sich selbst inmitten der hundertfach vergrößert dargestellten Welt – so wie im wahren Leben als Teil der Zyklen in der Natur.

Der Anspruch ist es, in einem Panorama den Zyklus aller vier Jahreszeiten zu zeigen – aber so komponiert, dass es für die Betrachter völlig natürlich erscheint. Was das neue Werk von Asisi thematisiert, sind letztlich die großen Fragen und Themen des Lebens: Werden und Vergehen, Geburt und Tod, Wechselwirkungen und Schönheit in der Natur, neue Sichtweisen auf vermeintlich bekannte Dinge sowie der Garten als Ort der Entschleunigung und als Rückzugsraum. Das Panorama wird begleitet von einer einführenden Ausstellung. Bis zum 13. Januar 2019 wird in Leipzig das Panorama „TITANIC – Die Versprechen der Moderne“ gezeigt.

Kontakt: PANOMETER GMBH PANOMETER LEIPZIG, Richard-Lehmann-Straße 114, 04275 Leipzig, Tel.: 0341-3555340, [service@panometer.de](mailto:service@panometer.de), [www.panometer.de](http://www.panometer.de)

### „euro-scene Leipzig“: Mozart im Mix mit afrikanischer Folklore

**Leipzig.** Das 28. Festival „euro-scene Leipzig“ widmet sich der Musik in Theater und Tanz. Vom 6. bis 11. November zeigt das Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes elf Gastspiele aus sieben Ländern in 20 Vorstellungen und acht Spielstätten, darunter fünf Deutschlandpremierer. Das Spektrum umfasst Tanz- und Sprechtheater, Musiktheater, Performances und ein Stück für Kinder. Das diesjährige Festival steht unter dem Motto „Bühnen – Klang – Welten“. Das Programm betrachtet zahlreiche Formen des Umgangs mit Musik, so die Live-Musik, Klang, Geräusch, Text und Stille. Der Choreograf und Regisseur Alain Platel aus Belgien wird mit seinem neuesten Stück „Requiem pour L.“ („Requiem für L.“) die diesjährige „euro-scene Leipzig“ im Schauspielhaus eröffnen. Das szenische Konzert verbindet das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart mit afrikanischer Musik und widmet sich dem Thema des Todes in unterschiedlichen Kulturen. Mit der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven kommt ein weiteres klassisches Werk zu Gehör: In der Performance „Deveta“ („Die Neunte“) stellt Bojan Jablanovec aus Ljubljana mit seiner Compagnie Via Negativa Fragen nach Macht und Missbrauch von Musik.

Der bekannte Puppenbauer, Puppenspieler, Regisseur und Darsteller Nikolaus Habjan aus Wien ist erneut zu Gast in Leipzig: Er präsentiert sein humorvolles Kunstpfeifkonzert „Ich pfeife auf die Oper“ mit Arien aus Opern und Operetten, in dem er die barocke Kunst des Kunstpfeifens virtuos neu belebt. Der Tanz ist üppig vertreten: Nono Battesti, Brüssel, mischt mitreißende Tanzduette mit Jazzsongs, Gianfranco Celestino & Annalisa Derossi, Luxemburg, zeigen sich sowohl als Tänzer als auch als Pianisten, und Ferenc Fehér aus Budapest gastiert mit einem suggestiven Tanzstück. Sprechtheater kommt aus London: Zu A-cappella-Gesang begibt sich die Compagnie ERRATICA mit dem Stück „Remnants“ („Überreste“) von Patrick Eakin Young in historische Abgründe. Und „Die Schachnovelle“ (nach der berühmten Novelle von Stefan Zweig) ist in einer szenischen Version von Geirun Tino mit dem Pygmalion Theater Wien zu sehen. Zwei Gastspiele aus Frankreich runden das Festivalprogramm ab: Das zauberhafte Kinderstück „Une histoire de la musique“ („Eine Musikgeschichte“) der Compagnie zOrozora aus Grenoble führt mit drei Musiker-Darstellern quer durch die Jahrhunderte. Und der Choreograf Pierre Rigal aus Toulouse zeigt sein Tanzstück „Scandale“ („Stolperfallen“) mit temporeichen Hip-Hop-Elementen als Festivalabschluss.

Kontakt: euro-scene Leipzig, Tel.: 0341-9800284, [info@euro-scene.de](mailto:info@euro-scene.de), [www.euro-scene.de](http://www.euro-scene.de)

### Sachsen und Böhmen im Wandel der Zeit

**Chemnitz.** Was trennt und verbindet Sachsen und Böhmen? Diese Frage stellt die Sonderausstellung „Sachsen Böhmen 7 000. Liebe, Leid und Luftschlösser“ im Staatlichen Museum

für Archäologie Chemnitz. Noch bis 31. März erfahren Besucher mehr über die facettenreiche und dynamische Beziehungsgeschichte beider Regionen. Sie erzählt von Verflechtungen, Konflikten, Versöhnungen, von Liebe und Leid, Umarmungen und Ausgrenzungen, von Luftschlössern und Fluchtwegen. Durch die Jahrtausende führt die Schau anhand hochrangiger Objekte der Archäologie und Kulturgeschichte aus beiden Regionen. Aber auch die Menschen, die die Geschichte der beiden Länder prägten, werden vorgestellt.

Kontakt: Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz, Jutta Boehme, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stefan-Heym-Platz 1, 09111 Chemnitz, Tel: 0371-91199965, [presse@smac.sachsen.de](mailto:presse@smac.sachsen.de), [www.smac.sachsen.de](http://www.smac.sachsen.de)

## Das Herz von Chemnitz und die Liebe zur Fotografie

**Chemnitz.** Glück für Besucher im Industriemuseum Chemnitz: Beide Sonderausstellungen, „Das Herz von Chemnitz. 220 Jahre Industriekultur“ sowie „FOKUSSIERT. Die Chemnitzer Fotografenfamilie Billhardt“, wurden verlängert bis 6. Januar 2019 bzw. 30. Dezember 2018. Perfekt für einen Besuch nach den Feiertagen oder für ein wenig Ruhe im Weihnachtstrubel.

„Das Herz von Chemnitz. 220 Jahre Industriekultur“ ist der Beitrag des Museums zum Stadtjubiläum 875 Jahre Chemnitz. Er nimmt Herausforderungen und Leistungen Chemnitzer Arbeiter, Ingenieure, Erfinder und Unternehmer aus der 220jährigen Industriegeschichte in den Fokus. <http://web.saechsisches-industriemuseum.com/chemnitz/sonderausstellungen/das-herz-von-chemnitz.html>

Die Sonderschau „FOKUSSIERT. Die Chemnitzer Fotografenfamilie Billhardt“ im Industriemuseum Chemnitz stellt drei Generationen einer Chemnitzer Familie vor, die eines miteinander verbindet: die Liebe zur Fotografie. In einer umfassenden Ausstellung wird das fotografische Werk von Maria Schmid-Billhardt, ihrem Sohn Thomas Billhardt sowie seinen Kindern Steffen und Katrin gemeinsam präsentiert. Im November schließen sich Führungen, Lesungen und Fotografie-Workshops mit Thomas Billhardt für Schüler wie Erwachsene an. <http://web.saechsisches-industriemuseum.com/chemnitz/sonderausstellungen/fokussiert.html>

Kontakt: Industriemuseum Chemnitz, Sächsisches Industriemuseum, Claudia Wasner M. A., Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz, Tel.: 0371-3676110, [wasner@saechsisches-industriemuseum.de](mailto:wasner@saechsisches-industriemuseum.de), [www.saechsisches-industriemuseum.de](http://www.saechsisches-industriemuseum.de)

## Winterzeit im Erzgebirge

**Annaberg-Buchholz.** Ab auf die Piste, hinein in die Loipe! Das Erzgebirge bietet alles, was das Skifahrerherz begehrt: reichlich Schnee, herrliche Abfahrten, unzählige Loipen und rasanten Bobfahrten – und das alles mitten in Deutschland. Damit ist das Erzgebirge eines der bedeutendsten Wintersportzentren des Landes. 1.000 Kilometer Loipe führen durch die verschneite Erzgebirgslandschaft, darunter auch eine der schönsten und schneesichersten Loipen im Bundesgebiet, die Kammloipe. [www.kammloipe.de](http://www.kammloipe.de)

Der Stoneman Miriquidi lockt in den Sommermonaten als Mountainbike- Erlebnis ins Erzgebirge. Dabei gilt es, neun der höchsten Gipfel beidseits der Grenze, in Deutschland und Tschechien, per Rad zu erklimmen. Auch im Winter dürfen sich Gipfelstürmer freuen, denn im Jahr 2019 gibt es wieder das winterliche Pendant zum MTB-Highlight, den „Stoneman Miriquidi on Snow“ als geführte Skitour: Viele Höhenmeter durch unberührten Neuschnee

heißt die Herausforderung dieses Winterabenteuers. An zwei Terminen wird diese Skitour angeboten, eine Anmeldung ist erforderlich: vom 3. bis 5. Januar 2019 sowie vom 31. Januar bis 2. Februar 2019. [www.stoneman-miriquidi.com](http://www.stoneman-miriquidi.com)

Glänzend unterwegs zur Winter-Wanderwoche: Der Schnee knirscht leise unter den Sohlen, der Wald duftet winterlich. Winterwandern gehört wohl zu den idyllischsten Aktivitäten, die man in der kalten Jahreszeit unternehmen kann. Egal ob mit oder ohne Schnee, mit Fackel oder Taschenlampe, die Möglichkeiten sind vielfältig, Natur und Landschaft im Winterschlaf zu entdecken. Umso besser, wenn man mit ortskundigen Einheimischen unterwegs ist: Zur Winter-Wanderwoche im Erzgebirge vom 12. bis 20. Januar 2019 geht es zu Fuß oder mit Schneeschuhen durch den erzgebirgischen Winter. Naturpark- und Wanderführer begleiten 31 thematische Touren mit Streckenlängen zwischen drei und 15 Kilometern und erzählen spannende Geschichten. Mit Fackel und Taschenlampe etwa geht es fünf Kilometer entlang des Pöhlwassers, in Oberwiesenthal ruft die Schneeschuhwanderung zum Dreiländerstein. Freiberg kann man auf der Fackelwanderung entlang der Stadtmauer erkunden. Den Schein der Lichter von Schwibbögen und Pyramiden genießt man obendrein, denn dies ist vielerorts bis Maria Lichtmess zu erleben. [www.erzgebirge-tourismus.de/winterwanderwochen](http://www.erzgebirge-tourismus.de/winterwanderwochen)

Winterdampf: Eine gute Abwechslung zu einem ausgiebigen Fußmarsch bietet eine Fahrt mit der Schmalspurbahn. Während der Wintermonate heizen auch die Dampfeisenbahnen ordentlich ein, um durch die Täler der Erzgebirgslandschaft zu schnaufen. Dabei sind die Weißeritztal- und die Fichtelbergbahn im Regelbetrieb unterwegs. Die Museumsbahn Schönheide und die Preßnitzalbahn zwischen Jöhstadt und Steinbach laden an ausgewählten Wochenenden zum Winterdampf ein. Weitere Veranstaltungen und Angebote während der Winterzeit präsentiert die aktuelle Angebotsbroschüre „Winterzeit im Erzgebirge“. Sie ist beim Tourismusverband Erzgebirge e.V. erhältlich.

Kontakt: Tourismusverband Erzgebirge e. V., Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel.: 03733-188000, [presse@erzgebirge-tourismus.de](mailto:presse@erzgebirge-tourismus.de), [www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)

## Fundora Schneeberg: Monster-Spring-Spaß im Erzgebirge

**Schneeberg.** Springen, toben, klettern: willkommen bei Silberstromers Fundora. In Schneeberg im Erzgebirge erkunden bewegungsfreudige Gäste und ihr Nachwuchs eine der modernsten Indoor-Erlebniswelten Deutschlands. Sie empfängt Besucher mit acht Attraktionen, darunter ein Trampolin-Park, Abenteuer-Labyrinth, mehrere Kletterwände, 3D-Schwarzlicht-Minigolf und ein Kleinkindbereich. Und all das auf sechs Ebenen. Wer zu lange getobt hat und übernachten möchte, findet gleich nebenan im KIEZ „Am Filzteich“ Schneeberg (Kinder- und Jugenderholungszentrum) eine naturverbundene, familiengeeignete Bleibe.

Kontakt: Silberstromers FUNDORA, Am Filzteich 1, 08289 Schneeberg, Tel.: 03772-3502620, [info@fundora-schneeberg.de](mailto:info@fundora-schneeberg.de), [www.fundora-schneeberg.de](http://www.fundora-schneeberg.de)

## Neu: „Abenteuer Mittelalter“ auf Burg Scharfenstein

**Augustusburg/Scharfenstein.** Zeitreise ins Mittelalter? Nichts wie hin zur Burg Scharfenstein im Erzgebirge! Mit der neuen Sonderausstellung „Abenteuer Mittelalter“ verwandeln sich die alten Gemäuer in eine 150 Quadratmeter große Erlebniswelt für Familien. Bis 18. August 2019 präsentiert die Schau die mittelalterliche Lebenswelt in Dorf und Stadt, dem Kloster sowie auf einer Burg. Kostüme machen Besucher zum Teil des Burgvolkes und sie

gehen – verkleidet als Ritter, Burgfräulein, Bauer oder Mönch – spannenden Fragen nach: Welche Handwerke gab es damals? Warum sagen wir noch heute „die Kurve kratzen“? Wie melkt man eine Kuh? In den verwandelten Räumen der Burg lädt ein Kloster zum Schreiben mit Federkiel und Tinte ein, muss köstliches Gemüse von den Feldern geerntet und auf dem Markt gehandelt werden.

Kontakt: Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH, 09573 Augustusburg, Tel.: 037291-3800, [service@die-sehenswerten-drei.de](mailto:service@die-sehenswerten-drei.de), [www.die-sehenswerten-drei.de](http://www.die-sehenswerten-drei.de)

## Durchatmen im Erzgebirge

**Annaberg-Buchholz.** Die Natur wird ruhiger, die Landschaft zeigt sich schlicht und unterstreicht die Schönheiten des Erzgebirges. Zeit, sich der Gemütlichkeit und Wärme zu widmen und auch den eigenen Körper zur Ruhe kommen zu lassen. Wo sonst könnte man dies besser, als in einer der Thermen oder Wellnessanlage der Region. Erholung für Geist und Körper erwartet Gäste im radon- und solehaltigen Wasser des Gesundheitsbades „ACTINON“ in Bad Schlema, in den Thermen des Thermalbades Wiesenbad und Kurort Warmbad oder im Raupennest in Altenberg. Eine Saunareise um die ganze Welt versprechen die Badegärten Eibenstock. Vielfältige Themenaufgüsse sorgen für jede Menge Abwechslung während eines Saunatages. Und auch in der höchstgelegenen Stadt Deutschlands, Kurort Oberwiesenthal, steht Wellness auf dem Programm: Ob in stilvollem Blockhausambiente des Appartement-hotels Weißflog oder im modernen und komplett auf Familien ausgerichteten Wellnessbereich des Ellodus Resorts – hier ist Entspannung angesagt. Tipp: Das „ACTINON“ Bad Schlema startet stimmungsvoll in die Weihnachtszeit: „Anlichteln“, ein Sauna-Abend für Genießer, ist hier am 1. Dezember angesagt.

Kontakt: Tourismusverband Erzgebirge e.V., Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel.: 03733-1880088, [presse@erzgebirge-tourismus.de](mailto:presse@erzgebirge-tourismus.de), [www.erzgebirge-tourismus.de/vital-und-gesund](http://www.erzgebirge-tourismus.de/vital-und-gesund)

## Zwickau feiert 150 Jahre August Horch

**Zwickau.** 150 Jahre August Horch – das August Horch Museum widmet dem großen Automobil-Pionier und Mitbegründer von Audi eine eigene Sonderschau, vom 20. Oktober bis 27. Januar 2019. Besucher begegnen hier dem großen Erfinder und Ingenieur an sieben Stationen seines Lebens. August Horch, der am 12. Oktober seinen 150. Geburtstag begangen hätte, ging es zeit seines Lebens um praktische Nachfolgeverbesserungen am Automobil. Er war nicht der Erfinder des heute so selbstverständlichen Fortbewegungsmittels, aber er hat bessere Gebrauchseigenschaften für seine Fahrzeuge umgesetzt und damit dem Automobilbau in frühester Entwicklungsphase ganz entscheidende Impulse verliehen. Seinen Leitsatz, dass er „unter allen Umständen nur große, starke und gute Wagen bauen wolle“, hat Horch zielgerichtet verwirklicht. Als er 1896 das erste Mal mit einem Automobil in Berührung kam, war die Erfindung gerade zehn Jahre alt. Das Auto steckte in den Kinderschuhen und war im Grunde eine Kutsche mit Verbrennungsmotor. August Horch erfand das Auto nicht – aber er war einer der Ingenieure der ersten Stunde, die den Motorwagen bei der Evolution zum Automobil begleiteten. Von Mannheim bei „Papa Benz“ aus über die erste Selbständigkeit in Köln bis nach Zwickau – eindrucksvoll sind in der Sonderausstellung das schöpferische Potenzial und der Karriereweg von August Horch nachgezeichnet. Und damit auch die Entwicklung der sächsischen Bergbaustadt, deren neues Unternehmen später ihren Namen in spek-

takulärer Weise in alle Welt tragen sollte. Von August Horch hat wenig Materielles die Zeit überdauert. Die Schau will sich dem Menschen August Horch nähern.

Kontakt: August Horch Museum Zwickau gGmbH, Annett Kannhäuser, PR, Audistraße 7, 08058 Zwickau, Tel.: 0375-27173814, [a.kannhaeuser@horch-museum.de](mailto:a.kannhaeuser@horch-museum.de), [www.horch-museum.de](http://www.horch-museum.de)

## Neu: „Hof und Handwerk“ im Vogtland

**Auerbach.** Die neue Broschüre „Hof und Handwerk“ des Tourismusverbands Vogtland e.V. lädt zu einer kulinarischen Reise durch die Region ein. Etwa 40 Hofläden, Bauernmärkte und engagierte Direktvermarkter werden darin vorgestellt. Landwirtschafts- aber auch traditionelle Handwerksbetriebe werden darin vorgestellt. Ein Besuch bei einem der liebevoll gestaltete Dorfläden oder Käseereien machen jeden Aufenthalt im Vogtland zu einem besonderen Erlebnis. Die Broschüre zeigt auch Ferien- und Erlebnishöfe, die insbesondere Familien mit Kindern einen erlebnisreichen Landurlaub versprechen. Schauwerkstätten, Freilicht- und Bauernmuseen sowie viele Meister ihres Faches werden in der Rubrik „Traditionelles Handwerk“ vorgestellt. Darunter befinden sich etwa die Porzellanausstellung in Fraureuth, die Schmiede in Steinsdorf, die Windmühle in Syrau, die Schaustickerei in Plauen, die Weihnachtsland Erlebniswelt in Stützengrün oder das Brauereimuseum in Schöneck. Neben dem authentischen Erlebnis können Gäste Handgefertigtes erwerben und als Urlaubserinnerung mit nach Hause nehmen.

Kontakt: Tourismusverband Vogtland e.V., Göltzschtalstraße 16, 08209 Auerbach, Tel.: 03744-188860, [info@vogtland-tourismus.de](mailto:info@vogtland-tourismus.de), [www.vogtland-tourismus.de/](http://www.vogtland-tourismus.de/)

## Salvador Dalí in Görlitz und Zittau

**Görlitz/Zittau.** Zerfließende Uhren, brennende Giraffen oder der menschliche Körper mit Schubladen machten den spanischen Maler Salvador Dalí (1904–1989) weltberühmt. Dass Salvador Dalí daneben auch ein sehr bedeutendes und umfangreiches druckgrafisches Werk sowie zahlreiche mehrteilige Illustrationszyklen geschaffen hat, ist weit weniger bekannt. Diesem Thema widmen das Kulturhistorische Museum Görlitz und die Städtischen Museen Zittau vom 1. Februar bis 31. März 2019 zwei Sonderausstellungen. Darin werden originale Druckgrafiken Salvador Dalís aus der süddeutschen Privatsammlung Helmut Rebmann zu sehen sein. Über mehr als drei Jahrzehnte hat der Kunstsammler eine herausragende Kollektion mit Arbeiten des spanischen Künstlers aufgebaut.

Die Görlitzer Schau wird mit etwa 250 Blättern einen Überblick über das gesamte druckgrafische Werk Dalís aus den Jahren 1934 bis 1977 geben. Ein Schwerpunkt wird dabei Dalís künstlerische Auseinandersetzung mit dem nicht minder bedeutenden spanischen Maler Francisco de Goya (1746–1828) sein. Dessen wegweisenden Grafikzyklus „Los Caprichos“ verarbeitete Dalí in einer eigenen Serie, die zusammen mit Goyas Blättern in der Ausstellung gezeigt wird. In Zittau wird sich die Schau auf die beiden umfangreichen Illustrationszyklen zur Apokalypse des heiligen Johannes sowie zu Dantes Göttlicher Komödie konzentrieren, die Dalí in den 1950er und 1960er Jahren schuf. Zu den Ausstellungen wird vor Ort ein Begleitprogramm, unter anderem mit Führungen und Vorträgen angeboten.

Kontakt: Kulturhistorisches Museum Görlitz, Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1, 02826 Görlitz, Tel.: 03581-671355, [museum@goerlitz.de](mailto:museum@goerlitz.de); Städtische Museen Zittau, Klosterstraße 3, 02793 Zittau, [www.goerlitzer-sammlungen.de](http://www.goerlitzer-sammlungen.de)



## „75 x Hoyerswerda“

**Hoyerswerda.** Hoyerswerda, die Stadt von Konrad Zuse, Brigitte Reimann und Gerhard Gundermann, lüftet ihre Geheimnisse: In der Sonderschau „75 x Hoyerswerda“ lassen 75 Objekte aus 750 Jahren die bewegte Stadtgeschichte lebendig werden. Bis 2. Februar 2019 erzählen außergewöhnlich und skurrile, seltene und kostbare Objekte die Vergangenheit der Stadt in der Oberlausitz im Zeitraffer – in ihrem ältesten Gebäude, dem Schloss Hoyerswerda mit dem Stadtmuseum. Zu sehen sind authentische Objekte wie der löwenhafte Wasserspeier und eine uralte Wetterfahne, eine kostbare sorbische Porzellanfigur und seltsam verzierte Dachziegel sowie hochwertige Fotografien ausgewählter Sammlungsstücke.

Kontakt: Stadtmuseum Schloss Hoyerswerda, Schloßplatz 1, 02977 Hoyerswerda, Tel.: 03571-603530, [info@museum-hy.de](mailto:info@museum-hy.de), [www.museum-hy.de](http://www.museum-hy.de)

## Polnische Traditionen in der Europastadt Görlitz-Zgorzelec erleben

**Görlitz.** Die deutsch-polnische Europastadt Görlitz-Zgorzelec liefert ein Beispiel dafür, wie Menschen zweier Nationen tagtäglich Grenzen überwinden können. Erlebbar wird das zum Beispiel am Dreikönigstag, dem 6. Januar 2019, einem Feiertag in Polen. Er pflegt die polnische Tradition der Sternsinger und wird landesweit mit farbenfrohen Dreikönigsumzügen gefeiert. Der Umzug durch Görlitz-Zgorzelec ist dabei der einzige Umzug, der in zwei Ländern und wegen seiner religiösen Dimension auch in zwei Diözesen stattfindet. Angeführt von den historisch kostümierten Heiligen Drei Königen mit ihren Gaben, folgen mehrere Hundert Kinder in bunten Gewändern, viele heitere Menschen mit goldenen Pappkronen und sogar einige Tiere aus dem Naturschutz-Tierpark Görlitz – sie alle ziehen in mehreren Stationen von der historischen Görlitzer Altstadt über die Altstadtbrücke nach Zgorzelec am östlichen Neißeufer. Erzählt, aufgeführt und gesungen wird dabei die Geschichte der Heiligen Drei Könige, wie sie dem Jesuskind ihre Gaben bringen.

Eine musikalisch anspruchsvolle, grenzübergreifende und zugleich sehr berührende Tradition hat sich in der deutsch-polnischen Europastadt entwickelt: Während des Zweiten Weltkriegs komponierte Olivier Messiaen als Kriegsgefangener im Lager Stalag VIII A am südöstlichen Stadtrand der Doppelstadt Görlitz-Zgorzelec sein „Quartett auf das Ende der Zeit“. Mit drei Mitgefangenen führte er es hier am 15. Januar 1941 erstmals auf. Heute gilt es als eines der bedeutendsten Musikstücke des 20. Jahrhunderts – an dieses außergewöhnliche musikalische Geschenk erinnern stets rund um den Jahrestag die „Internationalen Messiaen-Tage Görlitz-Zgorzelec“. Vom 11. bis 15. Januar 2019 kommen hochkarätige Künstler und internationale Spitzenmusiker und lassen hier die Musik des französischen Komponisten wieder erklingen. Höhepunkt der Messiaen-Tage ist die alljährliche Aufführung des Werkes am 15. Januar.

Eine weitere polnische Tradition ist die Wertschätzung der Großeltern mit dem Großmutter-Tag am 21. Januar und dem Großvater-Tag am 22. Januar. Die Görlitzer Museen haben diese Tradition aufgegriffen und lassen Großeltern-Enkel-Gespansen am 21. Januar 2019 kostenfrei ihre Häuser erkunden. Das Schlesische Museum zu Görlitz, das Senckenberg Museum für Naturkunde und das Kulturhistorische Museum Görlitz stehen für die vielfältige Görlitzer Museumslandschaft und laden Großeltern mit ihren Enkeln unter 16 Jahre ein.

Kontakt: Görlitz-Information, Obermarkt 32, 02826 Görlitz, Tel.: 03581-47570, [willkommen@europastadt-goerlitz.de](mailto:willkommen@europastadt-goerlitz.de), [www.goerlitz.de/Jahres-Highlights.html](http://www.goerlitz.de/Jahres-Highlights.html); Messiaen-Tage: Meetingpoint Music Messiaen e.V., Sarah Weinberg, Tel.: 03581-661269, [music@themusicpoint.net](mailto:music@themusicpoint.net), [www.festival-music-messiaen.net](http://www.festival-music-messiaen.net)

## Kulinarischer Winter im Barockschloss Rammenau

**Rammenau.** Im kommenden Jahr startet das Barockschloss erstmals seine Kampagne „Kulinarischer Winter“ und öffnet das Schlossrestaurant dafür zu ausgewählten Terminen. So können Gäste bereits in den ersten drei Monaten des Jahres Kochabende und Brunch-Veranstaltungen im Schloss genießen. Geplant sind aber auch Menüveranstaltungen am Abend – beispielsweise ganz romantisch am Valentinstag aber auch zu verschiedenen kulinarischen Themen wie Rind. Die einzelnen Termine sind voraussichtlich ab November auf der Webseite [www.barockschloss-rammenau.com](http://www.barockschloss-rammenau.com) zu finden.

Kontakt: Barockschloss Rammenau, Am Schloss 4, 01877 Rammenau, Tel.: 03594-703559, [rammenau@schloesserland-sachsen.de](mailto:rammenau@schloesserland-sachsen.de), [www.barockschloss-rammenau.com](http://www.barockschloss-rammenau.com)

## Winterwunderland Elbsandsteingebirge

**Pirna.** Als Aktiv-Reiseziel ist das Elbsandsteingebirge international bekannt. Von Mai bis Oktober zieht es Millionen für Wanderer und Kletterer in die wildromantischen Gründe und Schluchten sowie auf die Tafelberge und Felsen der grenzüberschreitenden Natur- und Kulturlandschaft zwischen Dresden und Prag. Als Winterdestination ist die Region hingegen noch ein Geheimtipp. Dabei ist das Landschaftserlebnis in der kalten Jahreszeit manchmal sogar noch intensiver. Denn die schönsten Wege und Aussichten haben Naturgenießer dann oft ganz für sich allein. Winterwanderern stehen mehrere Tausend Kilometer gut ausgeschilderte Wanderwege beiderseits der deutsch-tschechischen Grenze zur Verfügung. Und praktisch alle Pfade sind – entsprechende Witterung vorausgesetzt – auch im Winter zum Wandern geeignet.

Ein berührendes Naturerlebnis, kombiniert mit heimatlicher Küche und erhebenden Genussmomenten: Das steht im Mittelpunkt der Kampagne „Wintertraum Sächsische Schweiz“ des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz, die auch in diesem Jahr fortgeführt wird. Zahlreiche Gemeinden der Region beteiligen sich mit unterschiedlichen touristischen, kulturellen und kulinarischen Angeboten im Winterhalbjahr. Schwerpunkte sind die zwölf „Wintertraumorte“, die jeweils eigene thematische Akzente setzen. Nationalparktouren mit Glühweinkochen unter Felsdächern, Bergwerks-, Höhlen- und Manufakturführungen, Krimi- und Comedy-Dinner, Lesungen, Konzerte: Diese und zahlreiche weitere Angebote ergeben ein äußerst facettenreiches Programm.

Eine Übersicht über alle Wintertraumorte und die schönsten Wintererlebnisse in der Sächsischen Schweiz findet sich unter [www.saechsische-schweiz.de/wintertraum](http://www.saechsische-schweiz.de/wintertraum).

Kontakt: Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V., Bahnhofstr. 21, 01796 Pirna, Tel.: 03501-470147, [presse@saechsische-schweiz.de](mailto:presse@saechsische-schweiz.de), [www.saechsische-schweiz.de/wintertraum](http://www.saechsische-schweiz.de/wintertraum)

## Erste Winterwanderkarte für die Sächsische Schweiz

**Pirna.** Keine teure Ausrüstung, kein Gedränge am Lift, dafür wunderbare Stille, Naturerlebnis und Entschleunigung: Winterwandern ist die naturnahe Alternative zum Pistentrubel. Und Schnee ist optional. Auch im Elbsandsteingebirge wird das Wandern im Winter im beliebter. Außer bei Glätte sind prinzipiell alle Wanderwege durch die Nationalparkregion ganzjährig begehbar. Nun gibt es auch eine Karte, die die schönsten Winterwanderrouten in der Sächsischen Schweiz zusammenfasst. Die vom Tourismusverband Sächsische Schweiz herausgegebene Karte empfiehlt 29 Wege in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Wie Skipisten

sind sie eingeteilt in blau für leicht, rot für mittelschwer und schwarz für schwer. Jede der Routen bietet besondere landschaftliche Dramatik und eine auch im Winter geöffnete Einkehrmöglichkeit. Zu jedem Wanderweg werden die passenden An- und Abreiseoptionen mit dem ÖPNV vorgestellt. Außerdem können sich Wanderer über nahegelegene Aussichtspunkte, Wellness-Angebote und Freizeit-Erlebnisse informieren. Sie kann über [shop.saechsische-schweiz.de](http://shop.saechsische-schweiz.de) oder in den Touristinformationen der Region erworben werden. Weitere Informationen bietet die dazugehörige Website [www.saechsische-schweiz.de/winterwanderung](http://www.saechsische-schweiz.de/winterwanderung).

Kontakt: Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V., Bahnhofstr. 21, 01796 Pirna, Tel.: 03501-470147, [presse@saechsische-schweiz.de](mailto:presse@saechsische-schweiz.de), [www.saechsische-schweiz.de/winterwanderung](http://www.saechsische-schweiz.de/winterwanderung)

## Bio-Genussurlaub im Winterdorf Schmilka

**Schmilka.** Ein anregender Glühweinplausch im Mühlenhof, dann wohlig im Bier baden und am Abend noch einen Vortrag besuchen. Im Winterdorf Schmilka in der Sächsischen Schweiz kann man die Seele baumeln lassen. Ab dem 16. November finden Tagestouristen und Übernachtungsgäste in dem ehemaligen Fischerdorf an der Elbe ein tolles Angebot. Mit einer gelungenen Mischung aus attraktiven Übernachtungspaketen, hochwertigen Bio-Gastronomieangeboten und außergewöhnlichen Veranstaltungen wird das Kleinod im Nationalpark Sächsische Schweiz in Szene gesetzt. Ob eine Nacht oder eine Woche – ein Aufenthalt im Winterdorf Schmilka ist Balsam für die Seele. Vom Öko-Komfort-Zimmer mit Bio-Halbpension über urige Übernachtungen mit Bio-Langschläferfrühstück bis hin zu stilvollen Ferienwohnungen ist für jeden Urlaubergeschmack etwas dabei. Bei allen Übernachtungspaketen sind die Leistungen im Winterdorf Schmilka inklusive: kulinarische Köstlichkeiten aus der Bio-Vital-Küche, ein vielseitiges Aktiv- und Erholungsangebot, bestehend aus regelmäßigen Veranstaltungen, den „Ritualen“, und aus Eventhighlights wie Lesungen, Konzerten, Theater und Vorträgen. In der hauseigenen Naturheilpraxis gönnen sich Gäste wohltuende Gesundheits- und Wellnessangebote. Und auch Tagestouristen haben die Möglichkeit das Winterdorf zu genießen – entweder durch die Teilnahme an Einzelleistungen, wie einem Besuch der Panoramasauna, der Badezuberei oder den zahlreichen Kulturveranstaltungen. Tagesbesucher können aber auch die Vorteile des sogenannten Lokalmatadoren-Tickets nutzen, indem alle Winterdorf-Aktivitäten plus leckerem Bio-Abendmenü enthalten sind.

Kontakt: Albergo GmbH, Livia Thiele und Madlen Riedel, Schmilka Nr. 11, 01814 Bad Schandau OT Schmilka, Tel.: 035022-92232601, [pr@schmilka.de](mailto:pr@schmilka.de), [www.winterdorf.schmilka.de](http://www.winterdorf.schmilka.de)

## Unterwassermusik in der Toskana Therme Bad Schandau

**Bad Schandau.** Schwelgen und Schweben, Träumen und Tanzen in atmosphärischen Unterwasserklingen – dieses einzigartige Erlebnis machen Besucher des Liquid Sound Festival in der Toskana Therme Bad Schandau. Vom 2. bis 4. November widmet sich das weltweit einmalige Festival auch in diesem Jahr ganz dem Eintauchen und Abheben. Die Besonderheit 2018: Liquid Sound® – Baden in Licht und Musik – wird 25 und das wird gebührend gefeiert. So lauschen die Besucher unter anderem dem steil aufsteigenden Duo „Funny Hänsel“ aus Leipzig und Chemnitz. Dass Blasmusik auch in der Therme funktionieren kann, beweist die Gruppe „Frohe Zukunft“ aus Halle an der Saale. Ein weiteres Highlight ist der Auftritt von Lenka Moravkova & Bohemian Cristal Instrument. Die Musikerin mit ihrem magischen Kristall-Instrument und ihrer Band stammt ursprünglich aus Prag, ist aber mittlerweile

in Los Angeles zu Hause. Freunde elektronischer Klänge freuen sich zudem auf den Auftritt des Duos MikroElektro.

Kontakt: Toskana Therme Bad Schandau, Rudolf-Sendig-Straße 8a, 01814 Bad Schandau, Tel.: 035022-54610, [badschandau@toskana-therme.de](mailto:badschandau@toskana-therme.de), [www.toskana-therme.de](http://www.toskana-therme.de)

## Startschuss für den Fotowettbewerb Sächsische Schweiz

**Pirna.** Die Sächsische Schweiz zählt dank ihrer Tafelberge und bizarren Sandsteinformationen zu den fotogensten Landschaften Deutschlands. Seit den ersten Aufnahmen des Fotopioniers Hermann Krone vor 165 Jahren ist die Beliebtheit der Region als Motiv ungebrochen. Doch welcher zeitgenössische Fotograf schafft aus der unerschöpflichen Motivvielfalt die eindrucksvollsten Bildwelten? Das möchten die Ostsächsische Sparkasse Dresden (OSD) und der Tourismusverband Sächsische Schweiz (TVSSW) mit einem großen Fotowettbewerb herausfinden. Über etwa ein Jahr wird sich der Wettbewerb, der sich sowohl an Profifotografen als auch ambitionierte Amateure richtet, erstrecken. Thema sind die vier Jahreszeiten. Jeder Teilnehmer kann ein Bild pro Jahreszeit einreichen. Je Jahreszeit werden die drei besten Bilder prämiert. Die Auswahl trifft eine Jury, die sich aus renommierten Fotografen und Vertretern der Organisatoren zusammensetzt. Gekürt werden die Gewinner auf dem 2. „Fotocamp HerbstlichT“ vom 1. bis 3. November 2019 in Bad Schandau.

Kontakt: Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V., Bahnhofstr. 21, 01796 Pirna, Tel.: 03501-470147, [presse@saechsische-schweiz.de](mailto:presse@saechsische-schweiz.de), [www.saechsische-schweiz.de/fotowettbewerb](http://www.saechsische-schweiz.de/fotowettbewerb)

## Weihnachtsmärkte und Bergparaden in Sachsen im Überblick

### Weihnachtsmärkte in Sachsen 2018

Dresdner Striezelmarkt	28. November – 24. Dezember 2018
Weihnachtsmarkt Leipzig	27. November – 23. Dezember 2018
Weihnachtsmarkt Seiffen	30. November – 23. Dezember 2018
Annaberg-Buchholz	30. November – 23. Dezember 2018
Bautzen	30. November – 23. Dezember 2018
Chemnitz	30. November – 23. Dezember 2018
Freiberg	27. November – 23. Dezember 2018
Görlitz	30. November – 16. Dezember 2018
Grimma	30. November – 16. Dezember 2018
Kamenz	15. + 16. Dezember 2018
Meißen	28. November – 24. Dezember 2018
Pirna	27. November – 23. Dezember 2018, 27. – 30. Dezember 2018
Plauen	27. November – 23. Dezember 2018
Radebeul	30.11. – 02., 07. – 09., 14. – 16. Dez. 2018
Torgau	30. November – 16. Dezember 2018
Zittau	08. – 16. Dezember 2018
Zwickau	27. November – 23. Dezember 2018

### Bergparaden im Erzgebirge

01.12.18, 17.00 Uhr	Abendlicher Bergaufzug in Zwönitz
01.12.18, 13.00 Uhr	Bergparade in Chemnitz
02.12.18, 17.00 Uhr	Bergparade in Aue
02.12.18, 14.00 Uhr	Bergparade in Thum
08.12.18, 17.00 Uhr	Hütten- und Bergaufzug in Olbernhau
08.12.18, 14.00 Uhr	Bergparade in Stollberg
08.12.18, 17.30 Uhr	Bergparade im Fackelschein in Freiberg
09.12.18, 16.30 Uhr	Große nächtliche Bergparade in Schneeberg
15.12.18, 15.30 Uhr	Große Bergparade in Seiffen
15.12.18, 17.00 Uhr	Bergparade in Schwarzenberg
15.12.18, 14.00 Uhr	Bergparade in Zwickau
16.12.18, 14.00 Uhr	Große Bergparade in Marienberg
23.12.18, 13.30 Uhr	Große Abschlussbergparade in Annaberg-Buchholz

#### Impressum

Herausgeber:	Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Bautzner Str. 45-47, 01099 Dresden, Tel.: 0351-491700, Fax: 0351-4969306 <a href="mailto:presse.tmg@sachsen-tour.de">presse.tmg@sachsen-tour.de</a> , <a href="http://www.sachsen-tourismus.de">www.sachsen-tourismus.de</a>
Verleger:	Druckerei Thieme GmbH & Co.KG Zaschendorfer Straße 91 01662 Meißen, Tel.: 03521-47030, Fax: 03521-470310, <a href="mailto:kontakt@druckereithieme.de">kontakt@druckereithieme.de</a> , <a href="http://www.druckereithieme.de">www.druckereithieme.de</a>
Redaktion:	Ines Nebelung, Nadine Wojcik, Katharina Klemm
Titel-Foto:	Musicon Valley/Bertram Bölkow, Manuel Rohne, Katja Fouad Vollmer, EGZ/Sabine Wenzel, TV Erzgebirge, Sylvio Dittrich, Staatliche Kunstsammlungen Dresden/Jörg Schöner, LTM/Andreas Schmidt, Rainer Weisflog, Dieter Knoblauch
Redaktionsschluss:	24. September 2018

